



Strukturierter Qualitätsbericht
Berichtsjahr 2015

Klinikum Osnabrück GmbH

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	17
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	18
A-10	Gesamtfallzahlen	18
A-11	Personal des Krankenhauses	18
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	31
A-13	Besondere apparative Ausstattung	41
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	44
B-1	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	44
B-2	Pathologisches Institut.....	51
B-3	Röntgen- und Strahlenklinik.....	55
B-4	Klinik für Brustchirurgie.....	61
B-5	Medizinisches Versorgungszentrum	66
B-6	Notaufnahmезentrum	75
B-7	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	81
B-8	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	94
B-9	Klinik für Gefäßchirurgie -vaskuläre- und endovaskuläre Chirurgie.....	103
B-10	Klinik für Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselkrankheiten, Endokrinologie, Rheumatologie, Infektiologie (Medizinische Klinik II).....	113

- Einleitung

B-11	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Perinatalzentrum, Schwerpunkt gynäkologische Onkologie.....	125
B-12	Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin (Medizinische Klinik IV).....	137
B-13	Klinik für Hämatologie und Onkologie (Medizinische Klinik III)	149
B-14	Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Nephrologie, Intensivmedizin (Medizinische Klinik I), Herzzentrum Bad Rothenfelde/Osnabrück	159
B-15	Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastisch-Ästhetische Operationen, Zentrum für Implantologie.....	172
B-16	Klinik für Neurologie.....	186
B-17	Klinik für Neurologische Frührehabilitation	198
B-18	Klinik für Urologie und Kinderurologie	204
B-19	Klinik für Urologie 2.....	216
C	Qualitätssicherung	222
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	222
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	222
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.).....	222
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)	222
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	222
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	229
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.)	230
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.).....	230
D	Qualitätsmanagement	231
D-1	Qualitätspolitik	231
D-2	Qualitätsziele	234
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	236
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	236
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	240
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	241

- Einleitung

- **Einleitung**



Das Foto zeigt den Eingangsbereich der Klinikum Osnabrück GmbH, Standort Am Finkenhügel.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: QMB
Titel, Vorname, Name: Frau Uta Strotmann
Telefon: 0541/405-5112
Fax: 0541/405-5128
E-Mail: uta.strotmann@klinikum-os.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Drs Pieter Adrianus Frans Blok
Telefon: 0541/405-1001
Fax: 0541/405-1099
E-Mail: info@klinikum-os.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.klinikum-osnabrueck.info/cms/>

Link zu weiterführenden Informationen:

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Klinikum in Osnabrück.

Die Klinikum Osnabrück GmbH ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelm-Universität Münster und verfügt als Krankenhaus der Zentralversorgung über 691 Betten.

Gegründet wurde das ehemalige Stadtkrankenhaus im Jahr 1864. Heute ist das Klinikum Osnabrück ein Krankenhaus auf modernstem Niveau mit den Standorten „Am Finkenhügel“ und „Natruper Holz“. Beide Standorte liegen in reizvoller, ruhiger Lage im Grünen.

Der Standort „Am Finkenhügel“ wurde mit der bestehenden Architektur als Flachbau in die gegebene Landschaft des Naturschutzgebietes eingegliedert.

Die Erstellung eines Qualitätsberichtes ist eine gesetzliche Verpflichtung nach § 137 SGB V. Ziel unseres Qualitätsberichtes ist es, das Klinikum Osnabrück in seiner Vielschichtigkeit für alle Interessierten transparent darzustellen. Hierzu zählen Patienten, Angehörige, niedergelassene Vertragsärzte, Mitarbeiter des Hauses, gesetzliche und private Versicherungen und weitere Partner des Krankenhauses. Besonders wichtig ist uns, dass alle Leser die Informationen erhalten, die sie in der jeweiligen Situation benötigen, um den besten Anbieter stationärer bzw. ambulanter Leistungen vergleichen und auswählen zu können.

Der Qualitätsbericht ist folgendermaßen aufgebaut:

Teil A: Allgemeine Informationen über die medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen und die vorhandenen Serviceangebote

Teil B: Detaillierte Angaben zu unseren einzelnen Fachabteilungen und Kliniken

Teil C: Angaben zur gesetzlich geforderten externen Qualitätssicherung und deren Ergebnissen

Teil D: Informationen über das Qualitätsmanagement in unserem Klinikum

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.klinikum-os.de.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frans Blok und Alexander Lottis, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

Krankenhausname: Klinikum Osnabrück GmbH

Hausanschrift: Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Institutionskennzeichen: 260340842

Standortnummer: 00

Postfach: 3806
49028 Osnabrück

Telefon: 0541/405-0
Fax: 0541/405-1099

URL: <http://www.klinikum-os.de>

Ärztliche Leitung

Funktion: Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Martin Engelhardt
Telefon: 0541/405-6201
Fax: 0541/405-6299
E-Mail: martin.engelhardt@klinikum-os.de

Funktion: stv. Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Bernhard Högemann
Telefon: 0541/405-6301
Fax: 0541/405-6399
E-Mail: med.klinik2@klinikum-os.de

Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name: Herr Martin Pope
Telefon: 0541/405-4201
Fax: 0541/405-4299
E-Mail: martin.pope@klinikum-os.de

Funktion: Stv. Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name: Frau Anja Hellmann
Telefon: 0541/405-4201
Fax: 0541/405-4201
E-Mail: anja.hellmann@klinikum-os.de

Verwaltungsleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Funktion: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Drs. Pieter Adrianus Frans Blok
Telefon: 0541/405-1000
Fax: 0541/405-1099
E-Mail: frans.blok@klinikum-os.de

Funktion: Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name: Herr Alexander Lottis
Telefon: 0541/405-1003
Fax: 0541/405-1099
E-Mail: Alexander.lottis@klinikum-os.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Stadt Osnabrück
Art: Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Westfälische Wilhelms-Universität Münster

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Nach Bedarf wird eine Beratung bzgl. medizinischer Hilfsmittel und pflegerischer Fragestellungen angeboten.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	Diese spezielle Form der Aktivierung von Körper- und Bewegungserfahrungen wird bei speziellen Patientengruppen wie z.B. Patienten nach einem Schlaganfall sowie bei komatösen Patienten angewendet.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Auf ärztliche Anordnung sowie auf Wunsch der Patientinnen und Patienten wird durch eine Diätassistentin eine Ernährungsberatung durchgeführt. Der Expertenstandard "Förderung der oralen Ernährung in der Pflege" ist im Klinikum Osnabrück umgesetzt.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Bereits bei der Aufnahme sowie während des stationären Aufenthaltes wird eine ggf. notwendige Weiterversorgung geplant und vorbereitet. Mitarbeiter des Sozialdienstes sowie des Casemanagements koordinieren diesen Prozess und beraten unsere Patientinnen und Patienten zu allen nachstationären Fragen.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Einzeltraining nach Bobath, Perfetti, Affolter, Angehörigenanleitung, Hausbesuche mit Hilfsmittelberatung und -erprobung, Hirnleistungstraining, erweitertes Alltagstraining, Wasch- und Anziehtraining, neuropsychologisches Training, allgemeine Aktivitätsgruppen, Anleitung zum Eigentraining
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	Ausgebildete Kinästhetik-Trainer schulen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Patienten und Angehörige zu individuellen Lösungen der Optimierung der eigenen Bewegungen bei krankheitsbedingten Bewegungseinschränkungen.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Der Expertenstandard zur Förderung der Harnkontinenz in der Pflege unterstützt die Patientinnen und Patienten bei der Wahrnehmung spezieller Angebote zur Kontinenzförderung.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Schlingentischbehandlung, Therapie nach Bobath, Perfetti u.Schrot, Lymphdrainage, Massagetherapie, Bewegungsbad, Gangschule, Triggertherapie, Ultraschalltherapie, Schmerztherapie, Cranio-Sacrale Therapie, Behandlung nach Dorn, Kraft- und Balancetraining, Babyschwimmen etc.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Ausgehend von den Expertenstandards akuter und chronischer Schmerz unterstützen speziell weitergebildete Pflegekräfte die Patientinnen und Patienten in der Schmerzbewältigung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Besondere spezielle Angebote werden in den Kliniken für Geriatrie, Neurologische Frührehabilitation und Onkologie vorgehalten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Qualifizierte Stomatherapeuten beraten Patientinnen und Patienten während und nach dem Aufenthalt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Speziell ausgebildete Wundmanager legen gemeinsam mit dem Arzt die optimale, an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte Wundversorgung fest.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Betreuung von unheilbar erkrankten Patienten in der letzten Lebensphase wird durch speziell ausgebildete Mitarbeiter wahrgenommen. Auf der neu gestalteten Palliativstation stehen den Patienten ansprechende Räumlichkeiten sowie ein eigener Dachgarten zur Verfügung.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Das Klinikum beteiligt sich an verschiedenen Netzwerken für die intersektorale Zusammenarbeit

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP38	Sehschule/Orthoptik	In Kooperation mit der im Klinikum ansässigen Augenarztpraxis kann hier ein umfangreiches Leistungsspektrum geboten werden.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Das Klinikum bietet regelmäßig Kreißsaalführungen an. Zudem finden Ausstellungen und Vortragsreihen statt.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Hebammensprechstunden
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Beratung durch speziell geschulte Pflegeexperten
MP43	Stillberatung	Speziell ausgebildete Stillberaterinnen beraten und unterstützen die Wöchnerinnen.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Klinikum arbeitet vertrauensvoll mit verschiedenen Selbsthilfegruppen in der Region Osnabrück zusammen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM67	Andachtsraum			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Berücksichtigung insbesondere muslimischer und jüdischer Speisegebote. Bei Bedarf ist auch Wunschkost möglich.		
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM48	Geldautomat			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM65	Hotelleistungen			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,50€ Kosten pro Tag maximal: 10,00€		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM07	Rooming-in			
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,30€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,03€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Preis gilt für City- und Ortsgespräche der Zeitzone 1
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF24	Diätetische Angebote
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Dozenturen bestehen an der medizinischen Fakultät der Universitätsklinik Münster, der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, der Universität zu Köln, der Christian Albrechts-Universität zu Kiel sowie dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Lehrbeauftragungen bestehen u.a. an der Hochschule Osnabrück.
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Im Jahre 1971 wurden wir als erstes Lehrkrankenhaus in die ärztliche Ausbildung der Westfälischen Wilhelms-Universität eingebunden und verfügen somit als zertifiziertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung über wertvolle Erfahrungen für eine hochqualifizierte medizinische Ausbildung.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Der Bereich Pflege am Klinikum verfügt über 193 Ausbildungsplätze. Der Ausbildungsgang kooperiert mit der Hochschule Osnabrück hinsichtlich des dualen Studiengangs "Bachelor of Science in Pflege".
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	Es stehen 45 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. August eines jeden Jahres.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Das Klinikum bietet 10 Praxis-Ausbildungsplätze in Kooperation mit der Bildungseinrichtung der Niels-Stensen-Kliniken.
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	Die Hebammenschule verfügt über 30 Ausbildungsplätze, Kooperation mit der Hochschule Osnabrück hinsichtlich Studiengang "Bachelor of Science in Midwifery".
HB12	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	Es stehen 66 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. August eines jeden Jahres

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 660

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 29896
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Ambulante Fallzahl: 67730

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 257,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	219	
Ambulant	38,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	254,6	
Nicht Direkt	2,6	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 134,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	101,8	
Ambulant	33,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	132,3	
Nicht Direkt	2,6	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 7,9

Kommentar: Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, betreffen die Bereiche Med. Controlling, Privatklinik, amb. OP-Zentrum, Infektionsambulanz)

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	5,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,9	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 7,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,4	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 533,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	518,9	
Ambulant	14,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	529	
Nicht Direkt	4,8	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,8	
Ambulant	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,8	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,3	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 41,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	41,5	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,9	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,1	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 2,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,1	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 4,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,1	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,3	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,1	
Ambulant	0,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 6,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,2	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,4	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 3,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,1	
Ambulant	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,1	
Nicht Direkt	0	

SP02 - Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte: 61,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	61,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	61,3	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 61,4

Kommentar: in folgenden Bereichen tätig:
Zentrallabor, Pathologie, Röntgen- u. Strahlenklinik, Nuklearmedizin, EKG, Funktionsdiagnostik

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	61,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	61,4	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 4,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,8	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojtá

Anzahl Vollkräfte: 19,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 8,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,3	
Ambulant	0	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,3	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Herr Steffen Jaeger
Telefon: 0541/405-5111
Fax: 0541/405-1099
E-Mail: Steffen.Jaeger@klinikum-os.de

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person: Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Funktion: Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name: Herr Steffen Jaeger
Telefon: 0541/405-5111
Fax: 0541/405-1099
E-Mail: Steffen.Jaeger@klinikum-os.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe: Nein

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Organisationshandbuch Datum: 09.10.2015	Das elektronische Organisationshandbuch wird nach den Vorgaben des Dokumentenlenkungskonzepts kontinuierlich aktualisiert.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Die Akademie der Klinikum Osnabrück GmbH bietet fachspezifische Schulungen und Fortbildungen für alle Berufsgruppen an uns stellt ein ausreichendes Angebot an Pflichtfortbildungen sicher.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP Zeit- und erwartetem Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Das pflegerische Casemanagement organisiert gemeinsam mit den Ärzten und dem Sozialdienst die Entlassung des Patienten nach individuellen Erfordernissen.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem: Ja
 Regelmäßige Bewertung: Ja
 Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich
 Verbesserung Patientensicherheit: ja

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	10.07.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	18
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	30

Hygienekommission eingerichtet: Ja
 Tagungsfrequenz des Gremiums: quartalsweise

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Ärztlicher Direktor
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Martin Engelhardt
 Telefon: 0541/405-6201
 Fax: 0541/405-6269
 E-Mail: Martin.Engelhardt@klinikum-os.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor.

Der Standard thematisiert insbesondere

- a) Hygienische Händedesinfektion: Ja
- b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle: Ja
- c) Beachtung der Einwirkzeit: Ja
- d) Weitere Hygienemaßnahmen:
 - sterile Handschuhe: Ja
 - steriler Kittel: Ja
 - Kopfhaube: Ja
 - Mund-Nasen-Schutz: Ja
 - steriles Abdecktuch: Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor.

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst: Ja

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor.

1. Der Standard thematisiert insbesondere:

a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe: Ja

b) Zu verwendende Antibiotika: Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe: Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor.

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

a) Hygienische Händedesinfektion: Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen: Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden: Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage: Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion: Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben.

Händedesinfektionsmittelverbrauch:

- auf allen Intensivstationen (ml/Patiententag): 135,00
- auf allen Allgemeinstationen (ml/Patiententag): 32,00

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke: Ja

Informationsmanagement für MRSA liegt vor: Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen): Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren: Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS ONKO-KISS OP-KISS	Antibiotika-Verbrauchssurveillance
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: EurSafety, Health-Net MRSA- Runder Tisch Osnabrück	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	Beginn 2016
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja
 Link:
 Kommentar:

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja
 Link:
 Kommentar:

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja
 Link:
 Kommentar: Beschwerden können grundsätzlich anonym getätigt werden. Die weitere Bearbeitung erfolgt durch das Beschwerdemanagement.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Unternehmenskommunikation und Marketing
 Titel, Vorname, Name: Frau Frauke Dinklage
 Telefon: 0541/405-5101
 Fax: 0541/405-1099
 E-Mail: frauke.dinklage@klinikum-os.de

Zusatzinformationen für das Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:
 Kommentar:

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion: Patientenfürsprecherin
 Titel, Vorname, Name: Dr.med. Siegrid Pees-Ulsmann
 Telefon: 0541/405-5100

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Fax: 0541/405-
E-Mail: info@klinikum-os.de

Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar:

A-13 Besondere apparative Ausstattung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Wir halten die Technik als ganz normale radiologische Leistung 7/24/365 vor. Klassische Notfallindikationen, die meist nur mit einem MRT adäquat diagnostiziert werden können, sind der akute Bandscheibenvorfall mit neurologischer Symptomatik u. der Ausschluß einer Sinusvenenthrombose b. Schwangeren.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	Kooperation/ Miete
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	Am Haus durch Kooperation

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin versorgt als zentrale klinische Einrichtung die verschiedenen Kliniken im Klinikum Osnabrück auf dem Gebiet der klinischen Anästhesiologie, der operativen Intensivmedizin, der stationären und ambulanten Therapie akuter und chronischer Schmerzpatienten mit eigenem überregionalen Schmerzzentrum. Seit 2011 leitet Herr PD Dr. Peter Teschendorf die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin als Chefarzt

Neben der Versorgung innerklinischer Notfälle ist die Klinik an der notärztlichen Versorgung der Stadt Osnabrück maßgeblich beteiligt. Die Klinik stellt die ärztliche Leitung des Rettungsdienstes und den Leiter der Leitenden Notarztgruppe.

Eine Prämedikations-Ambulanz ist für ambulante Patienten und für die vorstationäre Abklärung eingerichtet.

Der Chefarzt, Herr PD Dr. Peter Teschendorf, ist zur vollen Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesiologie und Speziellen Anästhesiologischen Intensivmedizin ermächtigt.

Die Leitende Ärztin Ines Hufnagel ist zur vollen Weiterbildung im Fachgebiet Spezielle Schmerztherapie ermächtigt.

Oberarzt Dr. Lars Heuer ist zur Weiterbildung in der Hämostaseologie ermächtigt. Weiterhin liegt die Berechtigung zur Weiterbildung in der Notfallmedizin vor.

Fachabteilung: Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 3753

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: PD. Dr. Peter Teschendorf
Telefon: 0541/405-6701
Fax: 0541/405-6799
E-Mail: peter.teschendorf@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN00	Intensivmedizinische Behandlung	Op. Intensivstation mit 13 Betten für Pat. aus allen op. Fachbereichen Jährl. Behandlung von >1.300 Mehrfachverletzten u. postop. Intensivpflichtigen mit >4.000 Pflagetagen Modernste Beatmungsgeräte u. alle Beatmungsverfahren einschließlich kinetischer Beatmungstherapie, Weaning, ECMO, EIT
VX00	Allgemeinanästhesien	Intubations-/Masken-Narkosen einschließlich Larynxmasken sowie manuelle und maschinelle Beatmungen. Die Anästhesien werden intravenös eingeleitet und mit gasförmigen und/oder intravenösen Anästhetika fortgeführt, in Kombination mit regionalanästhesiologischen Verfahren
VX00	Innerklinische Notfallmedizin	Organisation des Reanimationsmanagements des Klinikums Osnabrück
VX00	Leitungsanästhesien, Regionalanästhesien	
VX00	Lokalanästhesien	
VX00	Schmerztherapie bei akuten postoperativen oder posttraumatischen Schmerzen bei Erwachsenen und Kindern	
VX00	Regionalanästhesiologische Verfahren zur Schmerztherapie (als Single-shot- oder Katheterverfahren)	Lumbale Periduralanästhesie Thorakale Periduralanästhesie Caudalanästhesie Spinalanästhesie Axilläre Plexusblockade Interscalenäre Plexusblockade N. femoralis-Blockade N. ischiadicus-Blockade Intercostalblockade
VX00	Rückenmarksnahe Anästhesie	SPA / PDA
VX00	Rückenmarksnahe Anästhesie bei geplanten Kaiserschnitten	SPA

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen	konservative und multimodale Schmerztherapie TENS Akupunktur Behandlung aller chronischen Schmerzsyndrome, z.B. Schmerzen des Bewegungsapparates CRPS Phantom-/Stumpfschmerzen Kopf-/Gesichtsschmerzen neuropathische Schmerzen Tumorschmerzen Schmerzen durch/nach Infektionen Fibromyalgie
VX00	Periduralanästhesie als Katheterverfahren zur Schmerzlinderung bei Geburten	PCEA
VX00	Patientenkontrollierte i.v. Schmerztherapie durch PCA-Pumpen	
VX00	Stationäre multimodale Schmerztherapie	8 Betten

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fallzahlen der Klinik für Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin sind den anderen Fachabteilungen zugeordnet.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerzzentrum	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Schmerztherapeutische Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen anderen Fachabteilungen.
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 35,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,9	
Ambulant	1,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 18,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17	
Ambulant	1,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

Das ärztliche Personal wird hauptsächlich im OP zur Durchführung von Anästhesieverfahren eingesetzt. Weitere Einsatzgebiete liegen in der Prämedikation, der Besetzung des Noteinsatzfahrzeuges und im Bereich der operativen Intensivstation (ca. 7 Vollkräfte).

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

Dem Institut für Anästhesiologie sind 23,98 Vollkräfte Anästhesie-Pflegepersonal zugeordnet. Dieses wurde den jeweiligen operativen Fachabteilungen zugeschlüsselt, daher sind die personellen Angaben an dieser Stelle auf "0" gesetzt. Es wird hier ausschließlich examiniertes Personal eingesetzt, davon verfügen 13,77 Vollkräfte über die Fachweiterbildung zur Anästhesie- und Intensivpflege.

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

Eine Angabe hierzu erfolgt nur im Teil A-14.3

B-2 Pathologisches Institut

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Team des Instituts für Pathologie erbringt diagnostische Dienstleistungen in der Krankenbetreuung des Klinikums und zahlreicher regionaler Krankenhäuser sowie zweier Brustzentren.

Neben diesen praktischen Aufgaben ist unser Institut auch in der wissenschaftlichen Forschung tätig. So besteht eine enge Kooperation mit der Universitätspathologie in Hamburg (Prof. Sauter) und Hannover (Prof. Kreipe) mit dem Schwerpunkt präneoplastischer und neoplastischer Brustdrüsenläsionen und Bestimmung von Genmustern.

Eine enge, auch konsiliarpathologische Zusammenarbeit erfolgt mit den Referenzzentren für Lymphknoten-Pathologie, Weichgewebstumoren, Knochentumoren und Leberpathologie in Hamburg, Berlin, Jena und Hannover.

Im Rahmen der Lehre werden vom Institutsleiter Lehrverpflichtungen an der Universität Münster wahrgenommen. Zudem werden Vorlesungen und Konferenzen mit den Studenten im Praktischen Jahr durchgeführt und Unterricht im Rahmen der Ausbildung des nichtärztlichen Personals erteilt.

Fachabteilung: Pathologisches Institut

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Rainer Krech
Telefon: 0541/405-8401
Fax: 0541/405-8499
E-Mail: rainer.krech@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Diagnostische Histopathologie	Biopsien, Operationspräparate, intraoperative Schnellschnittuntersuchungen
VX00	Diagnostische Zytopathologie	Organpunktionen, Körperflüssigkeiten, gynäkologische Vorsorgezytologie
VX00	Immunhistologische Untersuchungen	Diagnosesicherung bei Tumoren, Bestimmung von Prognosefaktoren
VX00	Virusdiagnostik	
VX00	DNA-Zytophotometrie	
VX00	Klinische Sektionen	Im Auftrag von Berufsgenossenschaften, Versicherungen, etc.
VX00	Überregionaler Kompetenzverbund	Überregionaler Kompetenzverbund (zur Diskussion problematischer Befunde aus der Knochenmarks-, Leber-, und der Brustdrüsenpathologie)
VX00	Pathologie gutartiger und bösartiger Tumoren und deren Vorstufen	Besondere Kompetenz! Versorgung von Mammazentren in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, Mamma-Screening in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, weiterhin mehrere Organzentren (Lunge, Darm, Pankreas)
VX00	Bestimmung von Prognosefaktoren	Besondere Kompetenz! Bestimmung von Prognosefaktoren bei malignen Erkrankungen: immunhistologische Bestimmungsmethoden, Bestimmung von zytophotometrisch erfassbaren Prognosefaktoren, molekularpathologische Parameter, Genmuster.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,9	
Nicht Direkt	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ46	Pathologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

Siehe auch Angabe im Teil A-14.3

B-3 Röntgen- und Strahlenklinik

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Röntgen- und Strahlenklinik des Klinikums Osnabrück wird das gesamte Spektrum diagnostischer sowie interventionell-radiologischer Verfahren angeboten. In der angeschlossenen Abteilung für Nuklearmedizin werden alle gängigen nuklearmedizinischen Untersuchungsverfahren einschließlich PET und palliativer Schmerztherapie mit Radionukliden durchgeführt. Das Team der Röntgen- und Strahlenklinik versteht sich dabei als zentraler Dienstleister in enger Kooperation mit den klinischen Partnern. Die Röntgen- und Strahlenklinik ist Bestandteil der zertifizierten Zentren des Klinikums.

Fachabteilung: Röntgen- und Strahlenklinik

Fachabteilungsschlüssel: 3751

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Bernd Tombach
Telefon: 0541/405-7501
Fax: 0541/405-7599
E-Mail: Bernd.Tombach@Klinikum-Os.de

Öffentliche Zugänge

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR15	Arteriographie	Interventionelle Gefäßdiagnostik und Therapie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Minimalinvasive Gewebeentnahmen, Drainageanlagen und Schmerztherapie; nicht-interventionelle Diagnostik und Therapie der Blutgefäße.
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Magnetresonanz-Angiografie, nicht-interventionelle Diagnostik und Therapie der Gefäße
VR02	Native Sonographie	
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR18	Szintigraphie	Einschließlich Sentinel Lymphknoten Szintigrafie
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR46	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen	
VR47	Tumorembolisation	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten, Angehörigen und Besuchern mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fallzahlen der Röntgen- und Strahlenklinik sind den anderen Fachabteilungen zugeordnet.

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nuklearmedizin

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Angebot des kompletten Spektrums konventioneller nuklearmedizinischer Untersuchungsverfahren auf Überweisung des Haus- oder Facharztes an.

Radiologie

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Angebot von konventioneller Radiologie, CT und MRT auf Überweisung von Haus- und Fachärzten.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,2	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	3,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ44	Nuklearmedizin
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ54	Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

Siehe auch Angabe im Teil A-14.3

B-4 Klinik für Brustchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Brustchirurgie (Senologie) besteht am Klinikum Osnabrück seit April 2012. In neu gebauten Räumlichkeiten finden Diagnostik, Therapie und Gruppenangebote statt. Für die stationäre Betreuung stehen Betten auf einer Station der Frauenklinik zur Verfügung, wahlweise auch in unserer Privatklinik mit hotelähnlichem Service und Komfort.

Neben bösartigen Tumoren der Brust behandeln wir auch alle gutartigen Erkrankungen, wie z.B. Entzündungen und Brustschmerzen. Patientinnen, die auf Grund einer großen Brust orthopädische Beschwerden oder bei kleiner Brust den Wunsch nach einer Brustvergrößerung haben, stehen wir ebenfalls gern zur Seite. Wir sind ebenfalls Experten für angleichende und andere kosmetische Operationen. Die medizinische Behandlung ist die Basis für die Genesung. Ebenso wichtig ist aber auch die Hilfe zum Umgang mit der Erkrankung. Deshalb gehören zum Team neben dem Chefarzt - selbst auch Psychotherapeut - eine erfahrene Psychoonkologin sowie eine Breast Care Nurse. Wir erstellen für Sie einen individuellen Behandlungsplan. Bei Krebserkrankungen wird die optimale Therapie in einem Kreis aus Experten verschiedener Fachdisziplinen (Tumorkonferenz) diskutiert und abgestimmt.

Fachabteilung: Klinik für Brustchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 2405

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. med Christoph Katz
Telefon: 0541/405-7701
Fax: 0541/405-7719
E-Mail: Christoph.Katz@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG15	Spezialsprechstunde

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten, Angehörigen und Besuchern mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 214
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	148	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	N62	25	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
3	C77	8	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
4	D05	7	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
5	Q83	7	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]
6	T85	5	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
7	C79	<=5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
8	D24	<=5	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
9	E65	<=5	Lokalisierte Adipositas
10	F64	<=5	Störungen der Geschlechtsidentität

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	87	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-884	24	Mammareduktionsplastik
3	5-872	21	(Modifizierte radikale) Mastektomie
4	5-401	19	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-402	15	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
6	5-877	12	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
7	5-882	6	Operationen an der Brustwarze
8	5-889	6	Andere Operationen an der Mamma
9	5-879	5	Andere Exzision und Resektion der Mamma
10	5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Brustkrebsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	81	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	1-502	<=5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
3	5-399	<=5	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-881	<=5	Inzision der Mamma

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 305,71429

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 305,71429

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,7	
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 79,25926

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1070

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Medizinisches Versorgungszentrum

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) des Klinikums Osnabrück ist eine fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtung, räumlich angegliedert an das Klinikum Osnabrück.

Durch das MVZ ist eine optimale Versorgungsstruktur gegeben, weil jederzeit eine schnelle, umfassende und kompetente Abstimmung zwischen Ärzten verschiedener Fachdisziplinen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

erfolgen kann, auch mit allen anderen, nicht im MVZ vertretenen medizinischen Versorgungsschwerpunkten.

Für Diagnostik und Therapie steht die moderne medizinische Ausstattung des Klinikums Osnabrück (z.B. Radiologie, Nuklearmedizin, Labor und der ambulante OP) zur Verfügung.

Vor- und Nachsorge eines stationären Aufenthaltes können so "unter einem Dach" stattfinden.

Informationssicherheit und Behandlungskontinuität sichern den Übergang von stationär zu ambulant und umgekehrt.

Fachabteilung: Medizinisches Versorgungszentrum

Fachabteilungsschlüssel: 0105

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Ärztlicher Leiter

Titel, Vorname, Name: PD Dr. med. Julian Topaly

Telefon: 0541/405-6660

Fax: 0541/405-6669

E-Mail: julian.topaly@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	BG-lich zugelassene Handchirurgie
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI42	Transfusionsmedizin	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VR18	Szintigraphie	Unsere Abteilung bietet das komplette Spektrum konventioneller nuklearmedizinischer Untersuchungsverfahren mit modernen medizinischen Geräten an. Hierzu zählen u.a. die Skelett-, Lungenperfusions-, Myokard- und Nierenfunktionsszintigraphie sowie die komplette Schilddrüsendiagnostik.
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnose und Therapie infektiologischer Erkrankungen, wie z.B. Hepatitis B und C Tuberkulose Syphilis u.a. Geschlechtskrankheiten Fieber unklarer Genese Erkrankungen nach Tropenaufenthalten (v.a. Malaria, Fieber, Durchfall etc.) HIV
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologie und Onkologie/ Tumorschwerpunkt

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Brust-, Eierstock-, Darm-, Pankreas- u. Lungenkrebs Weichteilsarkome Melanome Myeloproliferative Syndrome Leukämien, Lymphome Transfusionen von Blut und Blutbestandteilen Alle Arten von Chemotherapie, Hormontherapie, Antikörperbehandlungen, molekulare Therapien, Immuntherapien usw.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Transfusionsmedizin (VI42)

Fuß- und Handchirurgie

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Behandelt werden alle akuten Verletzungen und Erkrankungen auf unfallchirurgischem und orthopädischen Fachgebiet. Besondere Schwerpunkte liegen in der Fuß- und Handchirurgie. Ambulante Operationen nach §115b SGBV.
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Neurologie	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Schwerpunkte sind immunologische Erkrankungen des ZNS, vor allem Multiple Sklerose sowie Epilepsien und neurovaskulären Erkrankungen. Selbstverständlich werden auch alle anderen neurologischen Erkrankungen behandelt. Es stehen alle gängigen Untersuchungsmethoden des Fachgebiets zur Verfügung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Infektionsambulanz	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (a.F.) (AM06)
Kommentar	HIV Beratung und Testung HIV Postexpositionsprophylaxe Impfungen Antibiotikatherapie bei multiresistenten Keimen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)
MVZ Infektiologie	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Der Schwerpunkt liegt auf der Diagnose und Therapie infektiologischer Erkrankungen, wie z.B. Hepatitis B, C TBC Geschlechtskrankheiten (Syphilis) Fieber unklarer Genese Erkrankungen nach Tropenaufenthalten (v.a. Malaria, Durchfall u.a.) Antibiotikatherapie bei multiresistenten Keimen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Reisemedizin

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Reisemedizinische Beratung einschließlich empfohlener Impfungen

Radiologie

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Angebot von konventioneller radiologie, CT und MRT auf Überweisung von Haus- und Fachärzten.

Nuklearmedizin

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Nuklearmedizinische Verfahren, z.B. die Szintigraphie, ermöglichen die frühestmögliche Erfassung von Auffälligkeiten des Stoffwechsels (z.B. von Tumoren und Entzündungen), häufig bevor diese in Röntgenuntersuchungen nachzuweisen sind. Ambulante palliative Schmerztherapie von Skelettmetastasen.
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	9,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	8,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Betreuung durch medizinische Fachangestellte

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Notaufnahmезentrum

B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Notaufnahmезentrum der Klinikum Osnabrück GmbH ist 24 Stunden pro Tag, an 365 Tagen im Jahr für die Aufnahme von Notfallpatienten geöffnet. Zentral wird eine kompetente interdisziplinäre Versorgung der Notfallpatienten gewährleistet.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Unter dem Dach des Notaufnahmезentrums befindet sich neben der Notaufnahme eine Aufnahmestation, die Berufsgenossenschaftliche Ambulanz, die Chest pain-unit und das Cardiac Arrest Center 2015 wurden in den 11 Behandlungsräumen und 2 Schockräumen 40500 Fälle behandelt.

Fachabteilung: Notaufnahmезentrum

Fachabteilungsschlüssel: 1600

Art: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Leitender Arzt

Titel, Vorname, Name: Dr. med. Mathias Denter

Telefon: 0541/405-7410

Fax: 0541/405-7499

E-Mail: Mathias.Denter@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN00	24 Stunden-Notfallbereitschaft	Versorgung schwerstverletzter Polytraumen Überregionales Traumazentrum, Traumanetzwerk Südwest-Niedersachsen 24-Std.-Bereitschaft Herzkatheterlabor u. Computertomographie Erstschätzung nach Manchester-Triage-System (MTS) Pflegeüberleitung und Casemanagement
VC00	Zulassung zum Schwerstverletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften	Fachärztliche Behandlung von Arbeits-, Wege- und Schulunfällen inklusive Verletzungen nach dem Schwerstverletztenartenverfahren (SAV) der Berufsgenossenschaften an allen Tagen im Jahr kontinuierlich über 24 Stunden, Behandlung von Verletzungen durch Arbeitsunfälle.
VI00	Aufnahmestation	Die Aufnahmestation ist eine organisatorische Einheit der Notaufnahme. Für Patienten deren stationäre Aufnahme noch unsicher ist, besteht die Möglichkeit der Überwachung, auch mittels Monitoring. In täglich zwei Facharztvisiten wird über die weitere stationäre Aufnahme entschieden.
VI00	Chest Pain Unit	In der CPU stehen 4 Betten sowie ein Eingriffsraum für Notfallpatienten mit thorakalen Beschwerden zur Verfügung, die von den Kardiologen betreut werden.

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Schulungen nach ATLS, Provider ATLS, ETC

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,4

Kommentar: Schulung der Pflegefachkräfte nach ATCN, E.R.N.A, Triage-Fachkraft

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,5	
Ambulant	14,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie zeichnet sich durch ein umfassendes Leistungsangebot mit zugleich hoher Spezialisierung aus. Es wird das gesamte Leistungsspektrum angeboten.

Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft im Jahr 2011 zertifiziertes Darmkrebszentrum ist eingerichtet. Hier erfolgt in enger fachdisziplinübergreifender Kooperation die Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Dick- und Mastdarmes. Seit 2012 besteht ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum zur qualitätsgesicherten interdisziplinären Behandlung von Patienten mit einer Bauchspeicheldrüsenkrebserkrankung. Weiterhin bietet die Klinik sogenannte HIPEC-Therapie an, beteiligt sich am nationalen HIPEC-Register und ist Mitglied der Organgruppe Peritoneum der DGAV. Darüber hinaus besteht ein gastroenterologisch- viszeralchirurgisches Kompetenzzentrum, in dem alle Patienten mit Erkrankungen an Organen im Bauchraum, interdisziplinär diagnostiziert und therapiert werden.

Thoraxchirurgie:

Das gesamte Spektrum der operativen Behandlung gutartiger und bösartiger Erkrankungen an Lunge und Atemwege wird angeboten.

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie:
Herr Priv.- Doz. Dr. med. Jürgen Tepel (juergen.tepel@klinikum-os.de)

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Jürgen Tepel
Telefon: 0541/405-6101
Fax: 0541/405-6199
E-Mail: angelika.scholz@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Die Schlüssellochchirurgie gehört zu den besonderen Kompetenzen der Klinik und wird eingesetzt bei Eingriffen an Blinddarm, Galle, Magen, Dünn- u. Dickdarm, Milz, Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse u. Lunge sowie für die operative Behandlung von Bauchwand- u. Leistenbrüchen (Hernien).
VC24	Tumorchirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Auch Bauchspeicheldrüsen- und Milzchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Auch Bauchspeicheldrüsenchirurgie
VC14	Speiseröhrenchirurgie	2 Höhleneingriffe (Bauchhöhle und Brustkorb)
VC00	Proktologische Eingriffe	Operationen am Enddarm und Darmausgang (After)
VC11	Lungenchirurgie	Lungen(teil)entfernungen bei Tumoren, Entfernung von Lungenemphyseblasen bei Pneumothorax, Metastasenchirurgie, operative Behandlung von Infektionen der Brusthöhle, operative Verklebung der Lunge mit der Brustwand (Pleurodesse).
VC00	Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie)	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Spiegelung und Operation des Brustkorbes (Thorax)
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	z. B. Legen von Thoraxdrainagen bei Verletzungen des Brustkorbes, Notfalloperationen zur Blutstillung.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC00	Spiegelung des Mittelfellraumes (Mediastinum)	
VC21	Endokrine Chirurgie	Eingriffe an der Nebenniere, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Bauchspeicheldrüse.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC25	Transplantationschirurgie	Ausschließlich Hauttransplantation
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	Ausschließliche Notfallbehandlung bei Polytrauma (Mehrfachverletzung)
VC00	Endosonographie	
VC00	Colon Fast Track Chirurgie	
VC00	Hernienchirurgie	Im akkreditierten Hernienzentrum werden alle Operationen von einem spezialisierten Ärzteteam nach speziellen Behandlungsleitfäden durchgeführt. Beteiligung an der QS-Studie Herniamed.
VC00	Pankreaskrebszentrum	Patienten mit nachgewiesenem oder dringendem Verdacht auf einen bösartigen Tumor der Bauchspeicheldrüse werden nach den wissenschaftlichen Leitlinien im Rahmen eines zertifizierten Zentrums (DKG) behandelt. In wöchentlichen Fallbesprechungen wird die Therapie interdisziplinär geplant.
VC00	Darmkrebszentrum	Behandlung von Patienten mit nachgewiesenem oder dringendem Verdacht auf einen bösartigen Darmtumor entsprechend den wissenschaftl. Leitlinien im Rahmen eines zertifizierten Zentrums (DKG). In wöchentlichen Fallbesprechungen wird die Therapie interdisziplinär geplant
VC60	Adipositaschirurgie	Teilnahme an der „Deutschen Qualitätssicherungsstudie Adipositaschirurgie“

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC00	HIPEC-Zentrum	Durchgeführt wird die sog. HIPEC-Therapie. Die Klinik beteiligt sich am nationalen HIPEC-Register und ist Mitglied der Organgruppe Peritoneum der DGAV.

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten, Angehörigen und Besuchern mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1899

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	239	Cholelithiasis
2	K40	153	Hernia inguinalis
3	K35	135	Akute Appendizitis
4	K57	79	Divertikulose des Darmes
5	K43	75	Hernia ventralis
6	K56	62	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
7	C78	55	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
8	C20	52	Bösartige Neubildung des Rektums
9	L02	49	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
10	C18	45	Bösartige Neubildung des Kolons

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	273	Cholezystektomie
2	5-530	149	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-470	145	Appendektomie
4	5-484	91	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5	5-469	86	Andere Operationen am Darm
6	5-455	79	Partielle Resektion des Dickdarmes
7	5-536	46	Verschluss einer Narbenhernie
8	5-534	45	Verschluss einer Hernia umbilicalis
9	5-895	39	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-454	36	Resektion des Dünndarmes

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zu den ambulanten Leistungen gehören die Durchführung von Untersuchungen und diagnostischen Maßnahmen, die Befundsichtung, die Beratung des Patienten und ggf. seiner Angehörigen bei der Planung und Durchführung der Therapie, die Durchführung von Probeentnahmen im Rahmen von Enddarmspiegelungen und weitere Leistungen. Die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten können auf Zuweisung von niedergelassenen Chirurgen, Orthopäden, Unfallchirurgen wahrgenommen werden.

Herniensprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Für die Klärung spezieller Fragen und die Ermittlung der für den Patienten optimalen Operationsmethode ist die Untersuchung und Beratung durch einen spezialisierten Hernienchirurgen notwendig. Dies wird im Rahmen der Spezialsprechstunde auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes realisiert.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Chirurgische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung von Erkrankungen aus den Bereichen Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie auf Überweisung von Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie.
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Enddarms/ Darmausgangs auf Überweisung von Fachärzten der Chirurgie, Orthopädie und/ oder Unfallchirurgie.
Wundambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung postoperativer Komplikationen und Folgezustände auf Überweisung von Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Indikationssprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunden zur Feststellung und Überprüfung der Indikation zur Operation auf Überweisung von Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie.

Darmkrebssprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunde im Rahmen des interdisziplinären Darmkrebszentrums
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Pankreaskarzinomsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunde im Rahmen des interdisziplinären Pankreaskarzinomzentrums.
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	127	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-401	11	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
3	1-502	7	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
4	5-492	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5	5-530	4	Verschluss einer Hernia inguinalis
6	5-490	<=5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
7	5-491	<=5	Operative Behandlung von Analfisteln
8	5-534	<=5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
9	5-536	<=5	Verschluss einer Narbenhernie
10	5-640	<=5	Operationen am Präputium

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,9	
Ambulant	0,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 119,43396

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,9	
Ambulant	0,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 275,21739

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF34	Proktologie

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 40,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 47,00495

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4747,5

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 575,45455

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 949,5

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Die in diesem Kapitel aufgeführten Mitarbeiterzahlen des Pflegepersonals beinhalten auch Stellenanteile von klinikübergreifend eingesetzten Pflegedienstmitarbeitern.

Dies gilt beispielsweise für die Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums-OP, Intensivstationen, Notfallaufnahme, Personal-Pool ...

Die Fachexpertisen für diese klinikübergreifenden Mitarbeiter sind unter A-14.2 im Abspann aufgeführt.

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

Eine Angabe hierzu erfolgt nur im Teil A-14.3

B-8 Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik, unter Leitung von Herrn Privatdozent Dr. Martin Engelhardt, kann eine langjährige Erfahrung in dem Gesamtgebiet der Orthopädie und Unfallchirurgie ausweisen. Die Klinik besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für die Bereiche Orthopädie und Unfallchirurgie sowie für spezielle Orthopädie und spezielle Unfallchirurgie.

Im Bereich Endoprothetik (Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen- und Sprunggelenk) ist die Klinik mit dem höchsten Level zertifiziert.

Eine besondere Kompetenz liegt in der Zulassung der Klinik für das Schwerstverletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften. Der Leiter der Unfallchirurgie, Herr Dr. Josef Meentken und sein Ärzteteam haben auf diesem Gebiet besondere Erfahrung. Die Klinik ist als überregionales Traumazentrum zertifiziert.

Durch die Einrichtung eines Zentrums für Alterstraumatologie unter der Leitung der Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie Bettina Gilhaus sowie von Dr. Josef Meentken konnten die Kompetenzen auf diesem Gebiet gebündelt und intensiviert werden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in dem Bereich der Sportorthopädie und Sporttraumatologie. Dies zeigt sich insbesondere in der ärztlichen Teamleitung durch Privatdozent Dr. Martin Engelhardt und Dr. Casper Grim bei zahlreichen internationalen Sportgroßveranstaltungen, wie z. B. den Olympischen Spielen in Athen 2004, in Peking 2008, in Rio de Janeiro 2016, bei den World Games 2009 und 2013 sowie den Olympischen Spielen der Jugend in Singapur 2015.

Die Bereiche der Kinderorthopädie und der allgemeinen orthopädischen Behandlung werden ebenfalls von der Klinik abgedeckt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Überregional bedeutsam sind auch die Spezialisierungen auf dem Gebiet der Handchirurgie (Dr. Lars Gerres, Dr. Ute Hohage), der Fußchirurgie (Prof. Dr. Martin Engelhardt, Allaeldin Elbadawi) und der Schulterchirurgie (Dr. Casper Grim, Dr. Erik Scheuer).

In der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie konnte in den letzten Jahren eine wissenschaftliche Abteilung etabliert werden. Diese dient in erster Linie dazu, die Qualität der eigenen Ergebnisse der operativen und konservativen Versorgung der Patienten zu überprüfen und neue Operationsverfahren mit etablierten Verfahren zu vergleichen, um die Qualität der Patientenversorgung auf höchstem Niveau zu gewährleisten und weiter zu verbessern. Seit 2016 ist zur Koordinierung dieser Aktivitäten Frau Ellen Akkermann als Study Nurse in unserer Abteilung tätig.

In der Durchführung der Studien arbeitet die Abteilung eng mit der Unfallchirurgischen Abteilung der Universität Münster zusammen, mit denen auch gemeinsame Projekte durchgeführt werden.

Durch die Integration einer Abteilung für Neurochirurgie (Prof. Dr. Friedrich Albert) wurden die Kompetenzen im Bereich der Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen gesichert und um die Operation von Hirntumoren, Gefäßmissbildungen, Liquorabflussstörungen und anderes erweitert.

Fachabteilung: Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Martin Engelhardt
Telefon: 0541/405-6201
Fax: 0541/405-6269
E-Mail: Martin.Engelhardt@Klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	http://www.klinikum-os.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4492
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	598	Sonstige Bandscheibenschäden
2	M48	248	Sonstige Spondylopathien
3	M50	216	Zervikale Bandscheibenschäden
4	M17	212	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
5	S82	187	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S52	170	Fraktur des Unterarmes
7	S06	163	Intrakranielle Verletzung
8	S72	160	Fraktur des Femurs
9	M23	152	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
10	S83	127	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	1750	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
2	5-984	1261	Mikrochirurgische Technik
3	5-832	1020	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
4	5-831	849	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5	3-200	714	Native Computertomographie des Schädels
6	5-800	478	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
7	5-839	401	Andere Operationen an der Wirbelsäule
8	5-794	391	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-811	385	Arthroskopische Operation an der Synovialis
10	5-83b	364	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde (BG-Sprechstunde)

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Fachärztliche Behandlung von Arbeits-, Wege- und Schulunfällen inklusive Verletzungen nach dem Verletzungsartenverzeichnis der Berufsgenossenschaften (§6 Fälle) an allen Tagen im Jahr kontinuierlich über 24 Stunden. Behandlung von Verletzungen durch Arbeitsunfälle, Gutachten.

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

Unfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Fachärztliche Behandlung von Notfällen im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates an allen Tagen des Jahres kontinuierlich über 24 Stunden.

Hand- und Fußchirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Die Spezialisierungen im Bereich der Hand- und Fußchirurgie sind von überregionaler Bedeutung. Die Behandlung im MVZ steht allen gesetzlich und privat Versicherten ohne Überweisung zur Verfügung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Endoprothetiksprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ambulante Behandlung aller endoprothetischen Fragestellungen auf Überweisung eines niedergelassenen (Unfall-) Chirurgen oder Orthopäden im Rahmen des zertifizierten endoprothetischen Zentrums (EPZ).

Rheuma- und Kinderorthopädische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Spezialärztliche rheumaorthopädische Diagnostik und Therapie sowie bei malignen Erkrankungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates auf Überweisung eines niedergelassenen Orthopäden oder internistischen Rheumatologen.

Schulterprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnose und Therapie auf Überweisung von Fachärzten für Chirurgie und Orthopädie.
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Chirurgisch-orthopädische Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnose und Therapie auf Überweisung eines Facharztes für Chirurgie und Orthopädie.
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	136	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-056	120	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
3	5-841	89	Operationen an Bändern der Hand
4	5-849	73	Andere Operationen an der Hand
5	5-812	47	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
6	5-842	30	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
7	5-840	25	Operationen an Sehnen der Hand
8	5-811	13	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9	5-790	10	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
10	5-788	9	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 21,8

Kommentar: incl. Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,8	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 238,93617

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,2

Kommentar: incl. Wirbelsäulenchirurgie, Neurochirurgie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,2	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 547,80488

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 60,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	60,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	59,6	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 74,61794

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 7486,66667

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 916,73469

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1497,33333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

**B-9 Klinik für Gefäßchirurgie
-vaskuläre- und endovaskuläre Chirurgie**

B-9.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Seit dem 01.06.2009 besteht die Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum Osnabrück unter der Leitung der Chefärztin Frau Dr. med. U. van Lengerich als eigenständige Abteilung. Die schon seit langem, auch während der Zugehörigkeit der Klinik für Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie unter Prof. Dr. med. Clemens, durchgeführte operative und konservative Gefäßchirurgie wurde ausgeweitet und intensiviert.

Die operativen Schwerpunkte der Abteilung beziehen sich auf die gesamte rekonstruktive arterielle Gefäßchirurgie ohne Herz-/Lungenmaschine. Hierbei werden in großer Zahl rekonstruktive Eingriffe an den

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Carotiden durchgeführt, aorto-bifemorale Bypässe und Aortenaneurysmata, wobei hier sowohl die offenchirurgische Operation mit Rekonstruktion der Aorta mittels Y-Protheseninterponat, wie auch die Stentimplantation in großer Anzahl durchgeführt werden. Die peripheren Bypässe, bis hin zu cruralen composite-graft und Venenbypässen, werden ebenfalls durchgeführt, wie auch eine große Anzahl der Eingriffe bzgl. der Dialyseshuntchirurgie in enger Zusammenarbeit mit den nephrologischen Kollegen unseres Hauses sowie einigen weiteren Dialysezentren.

Die Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie unseres Hauses erstreckt sich, neben enger kollegialer konsiliarischer Zusammenarbeit, hier auf die Indikationsstellung und Durchführung von Schrittmacherimplantationen, wobei sowohl ICD-, wie auch Einkammer- und Zweikammersysteme häufig in Lokalanästhesie implantiert werden.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie unseres Hauses, wobei hier auch die interventionelle Radiologie, z. T. durch die Gefäßchirurgie, z. T. durch die interventionell tätigen Radiologen unseres Hauses abgedeckt wird, auch im Hybrid-OP interdisziplinär.

Zur Behandlung chronischer Wunden bei pAVK Stadium IV und bei diabetischer Mikro- und Makroangiopathie arbeiten wir zusammen mit einer zertifizierten Wundschwester sowie mit den Diabetologen unseres Hauses. Die differenzierte Schmerztherapie wird unterstützt durch das Institut für Anästhesie.

Es besteht eine umfangreiche Sprechstunde, die auch die Nachkontrollen nach aorto-biiliacalen Stentgrafts und die prästationäre Diagnostik von Patienten zur Shuntanlage und Patienten zur Varizen-Operationen mit einbezieht.

Ambulant werden vor allem Operationen am Venensystem und Shuntoperationen angeboten.

In großer Zahl bieten wir auch konservative Therapie der pAVK-Patienten an, hier vor allem Schmerzkatheterimplantationen, standardisiertes Gehtraining und Infusionstherapie. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Physiotherapie unseres Hauses.

Zur Implantation der aorto-biiliacalen Stent-Grafts bei Bauchaortenaneurysmata, sowohl infrarenal wie auch juxtarenal oder unter Einbeziehung der Iliacalarterien als fenestrierte Prothese, ebenso wie für die Interventionen im OP, steht eine Hybrid-OP-Einheit zur Verfügung.

Die Diagnostik unserer Patienten erfolgt in Zusammenarbeit mit der Diabetologie, Kardiologie und Nephrologie unseres Hauses, sowie durch einen speziell für Gerinnungsstörungen ausgebildeten Kollegen.

Die Klinik für Gefäßchirurgie wurde gemeinsam mit der Klinik für Neurologie, Klinik für Radiologie und der Praxis für Angiologie bereits zertifiziert und 2x re-zertifiziert durch die 3 Gesellschaften DGG, DGA und DGR.

Es besteht eine unbegrenzte Weiterbildungsermächtigung für Gefäßchirurgie und Common trunk sowie eine Weiterbildungsermächtigung "Phlebologie" für 15,5 Monate.

Zurzeit arbeiten in der Klinik für Gefäßchirurgie 5 Fachärzte für Gefäßchirurgie sowie 5 Assistenzärzte, von denen 3 Weiterbildungsassistenten sind, sowie 2 Assistenten im Common trunk.

Fachabteilung: Klinik für Gefäßchirurgie
-vaskuläre- und endovaskuläre Chirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1800

Art: Hauptabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefärztin
Titel, Vorname, Name: Dr. med Ulrike van Lengerich
Telefon: 0541/405-6901
Fax: 0541/405-6999
E-Mail: Ulrike.vanLengerich@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das in der Klinik für Gefäßchirurgie bereitgehaltene medizinisch-pflegerische Leistungsspektrum entspricht dem Angebot, das für alle Patienten des Klinikums gilt. Unabhängig davon, in welcher Klinik unsere

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Patienten behandelt werden, steht ihnen im Bedarfsfall das gesamte Leistungsangebot des Krankenhauses zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC00	Operative Behandlung von Carotisstenosen	Operative und interventionelle Behandlung (mittels Gefäßstütze - Stent) von Verengungen oder Verschlüssen der hirnversorgenden Halsschlagadern
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Operationen bei generalisierter arterieller Verschlusskrankheit (AVK) vom Beckentyp bis zu den Füßen, Implantation von künstlichen Bauchaortaaneurysmen (Y-Prothesen), sämtliche periphere Bypassverfahren an den Ober- und Unterschenkelarterien.
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Operative Behandlung des Bauchaortenaneurysma (Aussackung der Bauchaorta) und des thorakalen Aortenaneurysma (Aussackung der Hauptarterie im Brustkorb) mit Gefäßprothese oder Stent (Gefäßstütze).
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	u. a. Entfernung von Krampfaden (Varizen)
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Katheterimplantation zur Peritonealdialyse
VC00	Subclaviastenosen	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Medikamentöse Behandlung, Gehtraining und Sympathikusblockade
VC00	Wundbehandlung	Behandlung von Ulcera crurum, Mesh-graft, plastische Deckung

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten, Angehörigen und Besuchern mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1126
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	307	Atherosklerose
2	T82	155	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
3	I74	137	Arterielle Embolie und Thrombose
4	I65	115	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
5	I83	114	Varizen der unteren Extremitäten
6	I71	62	Aortenaneurysma und -dissektion
7	I63	32	Hirninfarkt
8	E11	29	Diabetes mellitus, Typ 2
9	T81	27	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	I72	18	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-393	180	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
2	5-381	168	Endarteriektomie
3	5-385	102	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
4	5-394	77	Revision einer Blutgefäßoperation
5	8-840	64	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
6	8-836	48	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
7	3-228	41	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
8	5-392	35	Anlegen eines arteriovenösen Shuntes
9	5-380	29	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
10	5-384	23	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßzentrum

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung auf Überweisung eines niedergelassenen Angiologen im „Interdisziplinären Gefäßzentrum“ (IGZ), von den Fachgesellschaften zertifiziert. Die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sichert auch die ambulante Nachsorge.

**Ambulanz für Patienten mit
Bauchaortenaneurysma**

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Präoperative Beratung zur Wahl des OP-Verfahrens, postoperative Stentkontrollen auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes für Chirurgie oder Innere Medizin.

Gefäßchirurgische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ambulante Untersuchungen und Operationen, Versorgung von chronischen Wunden durch Facharzt und Wundexperten, Infusionstherapie bei Arterieller Verschlusskrankheit (AVK), Prä- und poststationäre Versorgung auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	43	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	1-502	<=5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
3	5-392	<=5	Anlegen eines arteriovenösen Shunt
4	5-399	<=5	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,2	
Ambulant	0,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 122,3913

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,4

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 208,51852

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF31	Phlebologie

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 29

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,7	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 38,82759

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3753,33333

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,3

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 489,56522

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 804,28571

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Die in diesem Kapitel aufgeführten Mitarbeiterzahlen des Pflegepersonals beinhalten auch Stellenanteile von klinikübergreifend eingesetzten Pflegedienstmitarbeitern.

Dies gilt beispielsweise für die Mitarbeiter des Dienstleistungszentrums-OP, Intensivstationen, Notfallaufnahme, Personal-Pool ...

Die Fachexpertisen für diese klinikübergreifenden Mitarbeiter sind unter A-14.2 im Abspann aufgeführt.

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

Eine Angabe hierzu erfolgt nur im Teil A-14.3

B-10 Klinik für Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselkrankheiten, Endokrinologie, Rheumatologie, Infektiologie (Medizinische Klinik II)

B-10.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Medizinische Klinik II zeichnet sich durch ein breites medizinisches Spektrum mit vielfältigen Spezialisierungen aus. Das medizinische Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik II umfasst die Diagnostik, Behandlung und Therapie der Krankheiten des gesamten internistischen Spektrums unter besonderer Berücksichtigung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Leber und des Gallenwegsystems, des Magen-Darm-Traktes und der Bauchspeicheldrüse (Gastroenterologie/Hepatologie).

Die Diabetologie (Behandlung der Zuckerkrankheit), Endokrinologie (Behandlung hormoneller Erkrankungen), die Behandlung von Stoffwechselkrankheiten und die Ernährungsberatung, die Rheumatologie sowie die Behandlung von Infektionskrankheiten bilden die besonderen Kompetenzen der Klinik. Die Abdominal-Pain-Unit (APU) wird gemeinsam durch die Medizinische Klinik II und die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie betrieben.

Die Einheit ist zur Zeit mit 6-8 Betten auf der Aufnahmestation des NAZ beheimatet.

In diesem Bereich werden die Patienten des NAZ mit unklaren abdominellen Beschwerden interdisziplinär betreut, es finden zwei mal pro Tag Visiten statt, an denen je ein Ober- und Assistenzarzt aus den o.g. Kliniken teilnimmt. Nach Vorliegen erster diagnostischer Ergebnisse wird die Entscheidung über eine operative oder konservative Therapie getroffen. Nach dieser Entscheidung werden die Patienten in die jeweilige Klinik verlegt.

Fachabteilung: Klinik für Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten
Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechselkrankheiten, Endokrinologie,
Rheumatologie, Infektiologie (Medizinische Klinik II)

Fachabteilungsschlüssel: 0100

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med Bernhard Högemann
Telefon: 0541/405-6301
Fax: 0541/405-6319
E-Mail: michaela.Hertsch@Klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC00	Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie)	
VC00	Endosonographie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Die Leistungen umfassen die gesamte diagnostische und operative Endoskopie, Magenspiegelungen, Dickdarmspiegelungen, Enddarmspiegelungen, Spiegelungen der Bronchien, endoskopische Darstellung der Gallengänge und Bauchspeicheldrüsendgänge, Gallensteinentfernungen, etc.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Diabetes (Zuckerkrankheit) in der Schwangerschaft, etc.
VI00	Endoskopisch-retrograde Cholangio-Pankreatikografie	
VI00	Spiegelungen des Enddarms (Rektoskopien)	
VI00	Koloskopien (Spiegelungen des Dickdarms)	
VI00	Magenspiegelungen (Gastroskopien)	
VI00	Laparoskopie einschl. Minilaparoskopie (Bauchspiegelung)	
VI00	Endoskopische Therapie von Frühkarzinomen (Krebs im Frühstadium)	Endoskopische Methode, bei welcher die befallene Schleimhaut, z.B. an Speiseröhre, Magen und Dickdarm großflächig entfernt wird (Mucosaresektion).
VI00	Pneumatische Dilatationen (Aufweitungen)	Methode zur Aufweitung von Engstellen (Stenosen) in Speiseröhre, Dickdarm, etc.
VI00	Stenoseaufdehnung mittels Bougie (Bougierung)	
VI00	Polypektomien (Entfernungen von Polypen)	
VI00	Blutstillungsverfahren, Sklerosierungen, Fibrinklebung	
VI00	Kapselendoskopie	
VI00	Endoskopische Papillotomien	Endoskopische Abtragung von Papillenadenomen (Papillektomie)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI00	Stentimplantationen (Implantation von Gefäß und Hohlgangstützen)	Die Implantation von Gefäßstützen findet Anwendung zur Erhaltung der Durchgängigkeit der Speiseröhre (Ösophagus), des Dünndarms (Duodenum), des Dickdarms (Colon), des Bauchspeicheldrüsengangs (Pankreasgang) und der Gallenwege.
VI00	Cholangioskopien (Spiegelung der Gallengänge)	
VI00	Endoskopische Therapie von Steinen im Gallengang und Bauchspeicheldrüsengang	
VI00	Tumorabtragungen	endoskopische Tumorabtragungen
VI00	Stoßwellenertrümmerung von Steinen im Gallengang/ Bauchspeicheldrüsengang (Pankreasgang)	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL)
VI00	Gallenableitung durch die Haut nach außen	Perkutane transhepatische Eingriffe (PTC, PTCD)
VI00	Endoskopische Eingriffe bei Kindern	
VI00	Anlage von Ernährungssonden (PEG)	
VI00	Diagnostische und interventionelle Sonografie	einschließlich sonografisch gestützter Punktionen und Drainagen
VI00	Endoskopische Therapie beim Zenker'schen Divertikel	
VI00	Endokrinologische Funktionstests	Test der hormonellen Funktionen
VI00	Knochenmarkspunktionen	
VI00	Funktionsteste (H2 Atemteste, 24-Stunden-Metrie)	
VI00	Diabetesberatung und -schulung, Ernährungsberatung	
VI00	Therapie der Hepatitis B und C	Therapie der infektiösen Leberentzündungen B und C
VI00	Single-Ballon-Enteroskopie	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Chronische Formen von Erkrankungen der das Gehirn versorgenden Gefäße
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Behandlung aller rheumatischen Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der Einstellung auf eine Basis- bzw. Langzeittherapie.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Lebersprechstunde, Rheumasprechstunde
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Meningitis (Hirnhautentzündung)
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Behandlung der diabetischen Polyneuropathie (durch Zuckerkrankheit verursachte Nervenerkrankungen)
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Kollagenose
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Morbus Bechterew

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Fibromyalgie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2735
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K29	186	Gastritis und Duodenitis
2	K57	126	Divertikulose des Darmes
3	A09	99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
4	K56	78	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
5	F10	77	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
6	E11	76	Diabetes mellitus, Typ 2
7	N30	66	Zystitis
8	K59	64	Sonstige funktionelle Darmstörungen
9	J18	61	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	K85	60	Akute Pankreatitis

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-900	1221	Intravenöse Anästhesie
2	1-632	928	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	1-440	772	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-650	593	Diagnostische Koloskopie
5	1-444	386	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
6	3-225	357	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
7	8-930	259	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	3-200	244	Native Computertomographie des Schädels
9	8-800	182	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-513	140	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle ambulanten Leistungen, Privatpatienten

Vor- und Nachstationäre Endoskopie

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
-------------	--

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	164	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	27	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	5-431	5	Gastrostomie
4	5-513	<=5	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,6	
Ambulant	1,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 175,32051

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,1	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 536,27451

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF30	Palliativmedizin

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 44,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	44,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	43,7	
Nicht Direkt	0,4	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 62,01814

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1439,47368

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5470

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 759,72222

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-11 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Perinatalzentrum, Schwerpunkt gynäkologische Onkologie

B-11.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Perinatalzentrum, Schwerpunkt gynäkologische Onkologie

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: PD Dr. Dr. Yves Garnier
Telefon: 0541/405-6801
Fax: 0541/405-6899
E-Mail: Yves.Garnier@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG00	Brusterhaltende Therapie bei Mammakarzinomen	einschließlich Wächter-Lymphknotenentfernung
VG00	Wiederherstellende Chirurgie nach Brustamputationen	
VG00	Familienorientierte Geburtshilfe	
VG00	Beckenbodenchirurgie der weiblichen Inkontinenz	
VG00	Betreuung und Versorgung von Frühgeburten	Als Perinatalzentrum ist eine enge Zusammenarbeit mit der in unserem Haus befindlichen Neugeborenen-Intensivstation des Christlichen Kinderhospitals Osnabrück etabliert. Sie ermöglicht die stets optimale Versorgung des Neugeborene in der unmittelbaren Nähe der Mutter.
VG00	Minimal-invasive Operationen des kleinen Beckens	Schlüssellochchirurgie an den Beckenorganen
VG00	Gynäkologische Onkologie	Die Klinik ist als gynäkologisches Krebszentrum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	Minimal-invasive Eingriffe (Schlüssellochchirurgie), einschl. Gebärmutterentfernung per Bauchspiegelung
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Pränatalmedizin, weibliche Inkontinenz, Endometriose, Plastische Mammachirurgie (Brustchirurgie)

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4208
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1070	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O42	264	Vorzeitiger Blasensprung
3	P07	181	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
4	O34	179	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
5	O60	150	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	D25	126	Leiomyom des Uterus
7	O26	119	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
8	O70	113	Dammriss unter der Geburt
9	O68	109	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
10	O36	108	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1411	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	5-749	416	Andere Sectio caesarea
3	5-758	366	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	5-683	192	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5	5-738	166	Episiotomie und Naht
6	5-740	114	Klassische Sectio caesarea
7	9-261	95	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
8	5-728	92	Vakuumentbindung
9	9-260	81	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
10	5-756	66	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Endometriosesprechstunde und minimalinvasive Chirurgie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Beratung und Behandlung von Patientinnen mit Endometriose (das Vorkommen von Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutterhöhle) auf Überweisung eines niedergelassenen Gynäkologen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Gynäkologische Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Beratung und Behandlung verschiedenen gynäkologischer Erkrankungen, alle Leistungen einer Ambulanz incl. Schwangerschaftsberatung und -betreuung auf Überweisung niedergelassener Gynäkologen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)

Spezialsprechstunde Uro-Gynäkologie, Inkontinenz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Beratung und Behandlung von Patientinnen mit Inkontinenz auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes.
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Gynäkologische Onkologie (GKO)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunde auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes, die zum zertifizierten gynäkologischen Krebszentrum (GKO) gehört.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Brustsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunde für Patientinnen mit Mamma-CA, Brustvergrößerung bzw. -verkleinerung mit medizinischer Indikation, kosmetische Operationen als Privatleistung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Spezialsprechstunde Geburtshilfe

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Besprechung/ Planung der Entbindung im Kreißaal
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Spezialprechstunde Pränatalmedizin

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Besondere Ultraschalluntersuchungen sowie Fruchtwasseruntersuchungen bei Verdacht auf Erkrankung des ungeborenen Kindes auf Überweisung von niedergelassenen Frauenärzten.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Kinder- und Jugendgynäkologie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ermächtigungsambulanz auf Überweisung eines niedergelassenen Gynäkologen.

Dysplasiesprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ermächtigungsambulanz auf Überweisung eines niedergelassenen Gynäkologen

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	205	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-751	183	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
3	5-671	98	Konisation der Cervix uteri
4	1-502	95	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5	5-690	95	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
6	1-694	65	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
7	5-711	34	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
8	5-651	26	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
9	5-691	24	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
10	5-663	12	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,8	
Ambulant	1,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 304,92754

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,3	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 793,96226

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,6	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 127,90274

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 14026,66667

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1558,51852

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 248,99408

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-12 Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin (Medizinische Klinik IV)

B-12.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung: Klinik für Geriatrie und Palliativmedizin (Medizinische Klinik IV)

Fachabteilungsschlüssel: 0200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Hon. Prof. Dr. med. Dieter Lüttje
Telefon: 0541/405-7201
Fax: 0541/405-7299
E-Mail: dieter.luettje@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Konservative (nicht operative) Frühbehandlung ohne invasive Therapie, speziell auch Fragen der Versorgung mit Prothesen nach Amputation der unteren Extremität
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung chronischer Wunden
VI00	Konservative Frühbehandlung von Verletzungen unterschiedlicher Körperregionen	Kons. Diagnostik u. Therapie von Gelenkerkrankungen, Systemkrankh. d. Bindegewebes, Deformitäten d. Wirbelsäule, Sehnen- u. Muskelerkrankungen, Erkrank. d. Knochen, sonstige Erkrank. d. Bindegewebes u. d. Muskel- u. Skelettsystems. Hier werden im großen Maße Frührehabilitationsleistungen erbracht.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Behandlung geriatrischer Erkrankungen ist der Abteilungsschwerpunkt, inkl. der Erbringung von Konsiliarleistungen für die anderen Kliniken des Klinikums.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und Therapie des Schlaganfalls, inkl. computergesteuerter Diagnose in enger Absprache mit der Stroke Unit oder auch unmittelbare Übernahme der Patienten aus der Stroke unit, Erbringung von Frührehabilitationsleistungen.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Speziell abgestimmt auf Erkrankungen im höheren Alter ggf. mit Monitoring, ohne Intensivbehandlung, invasive und spezielle Diagnostik erfolgt konsiliarisch durch weitere Schwerpunkte der Inneren Medizin.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Dritter Schwerpunkt der Abteilung mit eigenständigem Konsilwesen Psychiatrie für das Gesamthaus, Spezialstation für im Alltag auffällige Pat. mit kognitiven Einschränkungen (Demenz, Delir).
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Als Begleiterkrankung bei funktionellen Problemen, insbesondere Wahrnehmung von Nierenfunktionseinschränkungen als Determinante korrekter Pharmakotherapie.
VX00	Diagnose und Therapie des Sturzsyndroms	Die Behandlung von Sturzpatienten ist ein Schwerpunkt der Abteilung.
VX00	Osteoporose	Osteodensitometrie DXA-Verfahren, altersunabhängig als Konsiliarleistung für alle Fachabteilungen und Ambulanzen des Krankenhauses.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Demenz, Delir, Depression	Dritter Schwerpunkt der Abteilung mit eigenständigem Konsilwesen Psychiatrie für das Gesamthaus, Spezialstation für im Alltag auffällige Pat. mit kognitiven Einschränkungen (Demenz, Delir).
VX00	Spezielle palliativmedizinische Angebote	In der Med. Klinik IV ist die spezialisierte stationäre Palliativversorgung mit 24-stdl. fachärztl. Rufbereitschaft des Klinikums integriert. Das gesamte Behandlungsteam hat palliative-care Weiterbildung absolviert, spezielle Dokumentationen entsprechend nationalen Standards werden vorgehalten.

B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1562
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	131	Hirnfarkt
2	S72	99	Fraktur des Femurs
3	J18	76	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
4	F05	71	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
5	N39	60	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	I50	55	Herzinsuffizienz
7	C34	45	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
8	C61	35	Bösartige Neubildung der Prostata
9	A41	32	Sonstige Sepsis
10	E86	29	Volumenmangel

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	933	Native Computertomographie des Schädels
2	8-550	878	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
3	9-401	457	Psychosoziale Interventionen
4	8-98e	369	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
5	9-200	306	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
6	8-854	267	Hämodialyse
7	8-800	224	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	8-522	222	Hochvoltstrahlentherapie
9	8-390	220	Lagerungsbehandlung
10	8-930	220	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde, Chefarztambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Kassenärztliche Ermächtigungsamblanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	--

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,1	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 133,50427

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,1	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 202,85714

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	Fachkunde
AQ63	Allgemeinmedizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF09	Geriatric
ZF30	Palliativmedizin

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	58,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	58,3	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 26,51952

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 624,8

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2603,33333

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 325,41667

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-13 Klinik für Hämatologie und Onkologie (Medizinische Klinik III)

B-13.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung: Klinik für Hämatologie und Onkologie (Medizinische Klinik III)

Fachabteilungsschlüssel: 0500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Kommissarischer Ärztlicher Leiter

Titel, Vorname, Name: Dr. med. Peceny Rudolf

Telefon: 0541/405-6602

Fax: 0541/405-6699

E-Mail: martina.paschke@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Brustkrebstherapie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Eierstock, Gebärmutter- und Gebärmutterhalskrebs
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Behandelt werden u.a. akute und chronische Leukämien, Hodgkin-/Non-Hodgkin-Lymphome, aplastische Anämien, Myelodysplastische Syndrome (MDS).
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Tumorerkrankungen und Erkrankungen des lymphatischen Systems sowie akute und chronische Leukämien. Krebserkrankungen des Gastrointestinaltrakts und der oberen Luftwege: der Mundhöhle, des Rachenraumes und des Kehlkopfes, Speiseröhren-, Magen-, Bauchspeicheldrüsen- und Darmkrebserkrankungen
VK29	Spezialsprechstunde	Spezialambulanz Transplantationsprechstunde (Blutstammzell- und Knochenmarktransplantationen) Die Leistungsangebote sind im Kapitel B-10.8 detailliert aufgelistet.
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Hirneigene Tumoren (Gliome), Hirnmetastasen und lymphogene des zentralen Nervensystems
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Alle Arten von Weichteil- und Knochentumoren (Sarkome)
VU00	Diagnostik und Therapie bösartiger Tumoren des Urogenitaltrakts	
VX00	Autologe Stammzellentransplantation	Transplantationen von Blutstammzellen bei Leukämieerkrankungen und Lymphomen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Spezielle Schmerztherapien	Spezielle Schmerztherapie in Abhängigkeit zur Erkrankung.
VX00	Entnahme eigener Blutstammzellen	
VX00	Knochenmarkdiagnostik	
VX00	Blutersatz	Stationäre und ambulante Versorgung mit Blutbestandteilen und Transfusionen
VX00	Antikörpertherapie	Molekulare, zielgerichtete Therapie
VX00	Chemotherapie, Immuntherapie	
VI00	Tumorzentren	Die Medizinische Klinik III ist Hauptkooperationspartner der nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Krebszentren, in denen die Behandlung interdisziplinär abgestimmt und durchgeführt wird: Darm- und Pankreaskrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Lungenkrebszentrum.
VX00	Immunphänotypisierung mittels Durchflusszytometer	

B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1355
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	161	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C83	123	Nicht follikuläres Lymphom
3	C16	63	Bösartige Neubildung des Magens
4	C92	60	Myeloische Leukämie
5	C79	53	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
6	C20	51	Bösartige Neubildung des Rektums
7	C90	50	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
8	C50	41	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
9	C81	40	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
10	C56	38	Bösartige Neubildung des Ovars

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	1135	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	555	Nicht komplexe Chemotherapie
3	8-800	452	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-543	373	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	3-222	227	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	3-225	215	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
7	8-527	204	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
8	3-200	193	Native Computertomographie des Schädels
9	3-202	184	Native Computertomographie des Thorax
10	8-529	143	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologische und onkologische Amulanz

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Im Medizinischen Versorgungszentrum werden die Patienten ambulant behandelt und diagnostiziert. Onkologische Leistungen, insbesondere auch die Chemotherapie, werden hier ambulant erbracht. Die Behandlung im MVZ steht allen gesetzlich und privat Versicherten ohne Überweisung zur Verfügung.

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	alle Erkrankungen, Privatpatienten

Sprechstunde Stammzelltransplantation

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Voruntersuchungen und Nachbehandlungen bei autologer und allogener Blutsstammzell- oder Knochenmarkstransplantation auf Überweisung von onkologischen Schwerpunktpraxen.
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Stammzelltransplantation (VI45)

Ambulante Hämotherapie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	--

Onkologische Sprechstunde

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (a.F.) (AM06)
-------------	--

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,6	
Ambulant	0,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,8	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 178,28947

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,1	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 301,11111

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF11	Hämostaseologie
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 30,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,9	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 44,86755

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1042,30769

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4516,66667

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 564,58333

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Nephrologie, Intensivmedizin (Medizinische Klinik I), Herzzentrum Bad Rothenfelde/Osnabrück

B-14.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Kardiologie, Pulmologie, Nephrologie, Angiologie und Intensivmedizin bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum an. Die kardiologischen Behandlungsschwerpunkte sind im Herzzentrum Osnabrück in Kooperation mit der Schüchtermannklinik Bad Rothenfelde optimal gebündelt.

Unser Team übernimmt die Behandlung und Versorgung der Patienten mit Erkrankungen aus den Teilgebieten Kardiologie, Pulmologie, Nephrologie, Angiologie und Intensivmedizin. Im Notaufnahmезentrum werden Notfall-Patienten mit allen internistischen Krankheitsbildern primär versorgt und bedarfsweise stationär weiter behandelt. Die Zuordnung zur Klinik erfolgt anhand des führenden Krankheitsbildes.

Für die pflegerische Betreuung der Patienten auf den Stationen sorgen erfahrene Krankenschwestern und Krankenpfleger. In einigen Bereichen (z. B. in der Intensivmedizin und der Dialyse) verfügt das Pflegepersonal zusätzlich über eine spezielle Fachweiterbildung.

Individuell ausgebildete medizinisch technische Assistentinnen und Assistenten führen diagnostische Maßnahmen, wie z. B. das EKG durch und assistieren bei größeren Eingriffen, wie beispielsweise dem Herzkatheter.

Fachabteilung: Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Nephrologie, Intensivmedizin (Medizinische Klinik I), Herzzentrum Bad Rothenfelde/Osnabrück

Fachabteilungsschlüssel: 0300

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt

Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Joachim Thale

Telefon: 0541/405-6400

Fax: 0541/405-6499

E-Mail: Astrid.Gluesenkamp@Klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI00	Chest Pain Unit	Zentrale Versorgung von Patienten mit akutem Koronarsyndrom mit Hilfe von Koronarinterventionen (PTCA / Stent) mit 24 stündiger Verfügbarkeit im Rahmen eines Netzwerkes des Herzzentrums Osnabrück/Bad Rothenfelde.
VI00	Behandlung des akuten Herzinfarktes	Zentrale Versorgung von Patienten mit akutem Herzinfarkt mit Hilfe von Koronarinterventionen (PTCA / Stent) mit 24 stündiger Verfügbarkeit im Rahmen eines Netzwerkes des Herzzentrums Osnabrück/Bad Rothenfelde.
VI00	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Elektrokardioversion, auch ambulant Implantation von allen Schrittmacher- und Defibrillatorsystemen Implantation von Cardioresynchronisationssystemen (in Kooperation d. Schüchtermann-Klinik) Abfrage und Programmiermöglichkeit aller verfügbaren Schrittmachersysteme Medikamentöse Rhythmustherapie
VI00	Diagnostik von Herzmuskel- und Herzbeutelkrankungen	Herzmuskelentzündungen und Stoffwechselerkrankungen des Herzens, therapeutische und diagnostische Herzbeutelpunktionen (Pericardpunktionen, Card-MRT).

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI00	Bildgebende Verfahren der Kardiologie	Invasive Herzkatheteruntersuchung, Echokardiografie incl. transösophagealer Echokardiografie, ergometrischer bzw. pharmakologischer Stressechokardiografie, Gewebedopplertechnik, angiologische Gefäßdiagnostik, herzspezifisches MRT und Myocardszintigrafie in Zusammenarbeit mit der Radiologie.
VI00	Spezielle Funktionsdiagnostik mit Kipptisch-Untersuchungen	Spezielle Funktionsdiagnostik mit Kipptischuntersuchungen (Synkopenidiagnostik) und Medikamententestung bei angeborenen Erregungsleitungsstörungen
VI00	Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Therapeutischer Schwerpunkt liegt u.a. in der medikamentösen Herzinsuffizienztherapie, aktuell in Zusammenarbeit mit der Schüchtermannklinik Bad Rothenfelde unter Einbeziehung der kardialen Resynchronisationstherapie (CRT) durch biventrikuläre Schrittmachersysteme ggf. mit Defibrillatorfunktion.
VI00	Versorgung überwachungspflichtiger Patienten	Versorgung von überwachungspflichtigen, nicht intensivpflichtigen Patienten mit Herzerkrankung (z.B. Herzrhythmusstörungen sämtlicher Art, akutem Koronarsyndrom) in einem speziellen Intermediate Care Bereich.
VI00	Kardiologische Abklärung von Schlaganfallursachen	Intensive Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie im Hause zur kardiologischen Abklärung der Ursachen von Schlaganfällen.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI00	Angiologische Diagnostik	Angiologische Diagnostik und Therapie im Rahmen eines stationären Aufenthaltes (Abklärung von peripheren Durchblutungsstörungen und Venenthrombosen)
VI00	Diagnostische Herzkatheteruntersuchungen	Abklärung einer erforderlichen Koronardilatation oder Bypassoperation bei speziellen Fragestellungen.
VI00	Koronare Implantation von Gefäßstützen (Stents)	Stent-Implantationen inklusive aller Spezialmethoden, insbesondere: Primäre- Dilatation und Stent-Implantation bei akutem Herzinfarkt (24 Stunden-Bereitschaft), Drug-Eluting Stent-Implantation.
VI00	Abklärung von Herzklappenfehlern	Abklärung von Herzklappenfehlern mittels Echokardiographie (TTE, TEE, Kontrast-Echo), Rechts-Links-Herzkatheter und Card-MRT
VI00	Schrittmacherimplantationen, Defibrillatorimplantationen	Implantation von Ein- und Zweikammerschrittmacher u. Defibrillatorsystemen, Dreikammer-Schrittmacher-System- Nachsorge und Wechsel
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Diagnostik mittels Echo, Li.-Re.-Katheter, MRT. Therapie mittels Koronarintervention, ggf. ACB-OP in Kooperation mit der Kardiochirurgie der Schüchtermann-Klinik, Bad Rothenfelde, medikamentöse Herzinsuff.-therapie, CRT - (ICD)- Implantationen in Kooperation mit der Schüchtermann-Klinik.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Invasive und nicht-invasive Abklärung der Ursache einer pulmonalen Hypertonie und Therapie je nach Ursache.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Abklärung sekundärer Hypertonie-Ursachen mittels sonographischer und angiographischer Bildgebung sowie MRT. Laborchemische Diagnostik. Durchführung von Nieren-PTA ggf. mit Stentimplantation in Zusammenarbeit mit der Röntgen- und Strahlenklinik.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Die Medizinische Klinik I erbringt sämtliche Leistungen in Diagnostik und Therapie in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse (KFH). Große Dialyseabteilung mit Bereitstellung sämtlicher Filtrations- und Absorptionsverfahren in 24-std. Bereitschaft
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Durchführung von Spirometrie und Bodyplethysmographie mit Bronchospasmolyse. Medikamentöse Therapie; NIV-Beatmung. Diagnostik und Therapie der pulmonalen Hypertonie incl. medikamentöser Testung.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Sonographie, Punktion, Drainagen-Anlage
VI20	Intensivmedizin	Spezielle intensivmedizinische Behandlung von Krankheitsbildern der inneren Medizin auf 14 Behandlungsplätzen mit fakultativer Beatmung und Intensivmonitoring, modernste Beatmungstherapie invasiv und non-invasiv mit optimaler Patientenanpassung und unter Führung speziell geschulten Personals
VI27	Spezialsprechstunde	Kardiologische Sprechstunde und ambulante Durchführung vieler kardiologischer Untersuchungen und Therapien. Näheres lesen Sie bitte im Kapitel B-6.8.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI00	Intensivmedizinische Verfahren und Therapien	Behandlung des cardiogenen Schocks (IABP) Cardiale und pulmonale Kreislaufsteuerung (PICCO) Bronchoskopie Punktions- Dilatationstracheotomie Dialysen (HD, CVVH, Adsorbtionsverfahren, Membranplasmaseparation) Notfall- Schrittmacherversorgung Systemisches Kühlsystem (cool guard)
VI00	Funktionsteste (H2 Atemteste, 24-Stunden-Metrie)	
VI00	Diagnostische und interventionelle Sonografie	
VI00	Blutstillungsverfahren, Sklerosierungen, Fibrinklebung	

B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3737
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	387	Herzinsuffizienz
2	I48	354	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I20	327	Angina pectoris
4	I21	287	Akuter Myokardinfarkt
5	I10	184	Essentielle (primäre) Hypertonie
6	J44	175	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
7	J18	159	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	I25	104	Chronische ischämische Herzkrankheit
9	N17	93	Akutes Nierenversagen
10	A41	82	Sonstige Sepsis

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-035	1266	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
2	1-275	945	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	8-930	882	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	8-854	730	Hämodialyse
5	8-837	588	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
6	8-83b	567	Zusatzinformationen zu Materialien
7	3-990	527	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8	3-200	458	Native Computertomographie des Schädels
9	3-052	370	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	8-98f	368	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologische Funktionsdiagnostik

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten (Herzschrittmacher-Kontrollen) bzw. auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Innere Medizin bzw. Fachärzten für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle ambulanten Leistungen, Privatpatienten

Ambulante Dialyse

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	--

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ermächtigungsambulanz Nephrologie (Nierenerkrankungen)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller Nierenerkrankungen und der arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 25,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,2	
Ambulant	3,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24	
Nicht Direkt	1,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 176,27358

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,1	
Ambulant	2,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,8	
Nicht Direkt	1,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 410,65934

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 55,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	55,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	54,7	
Nicht Direkt	0,5	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 67,69928

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1624,78261

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6228,33333

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 830,44444

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-15 Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastisch-Ästhetische Operationen, Zentrum für Implantologie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastisch-Ästhetische Operationen, behandelt das komplette Spektrum von Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen der Mundhöhle, des Kiefers und des Gesichts eines Menschen.

Hierzu zählen im Einzelnen: Tumorerkrankungen, Verletzungen und Frakturen, Fehlbildungen wie z. B. angeborene Lippen-Kiefer-Gaumenspalten oder Kieferfehlstellungen, Zahnimplantate, zahnärztliche Chirurgie, Mundschleimhauterkrankungen, plastische Chirurgie, Wiederherstellungschirurgie nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen, schnarchassozierte Schlafstörungen, Funktionsstörungen und Schmerzsyndrome im Kopf-, Mund-, Halsbereich sowie plastisch-ästhetische und kosmetische Chirurgie inkl. Hautfaltenbehandlung mit Botulinumtoxin (Botox), Fillermaterialien (Lippenvolumenverbesserung).

Fachabteilung: Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Plastisch-Ästhetische Operationen, Zentrum für Implantologie

Fachabteilungsschlüssel: 3500

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Dr. Siegfried Jänicke
Telefon: 0541/405-7801
Fax: 0541/405-7899
E-Mail: siegfried.Jaenicke@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VA15	Plastische Chirurgie	Alle plastisch-ästhetischen, plastisch-rekonstruktiven u. sonstige plastische Eingriffe im Gesichts-, Kopf- u. Halsbereich.
VC24	Tumorchirurgie	Chirurgische Behandlung aller gut- und bösartigen Tumore des gesamten Gesichtsbereiches, einschließlich funktioneller und ästhetischer Wiederherstellung, nicht-operative Therapiekonzepte und adjuvante Verfahren bei bösartigen Tumoren, Lasertherapie.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Operative Versorgung von Weichteilverletzungen und Frakturen des Gesichtsschädels
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Fehlbildungen Nase, Stirn, Jochbein, Jochbögen, Ober-/Unterkiefer.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Gut- und bösartige Hauttumoren, z. B. Atherome, Basaliome, Melanome.
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Freie und gestielte Hautlappentransplantate, freie und gefäßangeschlossene Knochentransplantate, Muskel- und Hautfettlappen, Knorpeltransplantate.
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Gut- und bösartige Erkrankungen, infektiöse Erkrankungen, chronische Schleimhauterkrankungen wie Lichen ruber, Leuko-plakien und Zysten der Mundschleimhaut.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Gut- und bösartige Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen, z. B. pleomorphe Adenome, Plattenepithelkarzinome, Speicheldrüsensteine.
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Abdeckung des gesamten Spektrums von Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich inkl. bildgebender Diagnostik, CT, MR, PET, interdisziplinäre Tumorbehandlung mit Klinik für Onkologie und Klinik für Strahlentherapie, alle rekonstruktiven Verfahren
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Regelmäßige Tumornachsorge im Rahmen unserer Tumorsprechstunde, interdisziplinäre Fallvorstellung im Rahmen der interdisziplinären Tumorkonferenz, enge Kommunikation mit Klinik für Onkologie und Klinik für Strahlentherapie.
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Alle rekonstruktiven Verfahren sind möglich.
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Alle rekonstruktiven Verfahren sind möglich.
VX00	Dentoalveoläre Chirurgie	Entfernung verlagerter, frakturierter und luxierter Zähne und Zahnkeime (Weisheitszahnentfernung), Wurzelspitzenresektion/Zystenbehandlung, Parodontalchirurgische Eingriffe, chirurgische Verbesserung des Prothesenlagers
VX00	Entzündungen ausgehend vom Zahnsystem	Zysten, Osteomyelitis, Kieferabszesse.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Mikrochirurgische Wiederherstellung der Nervfunktion	Mikroskopisch gestützte End zu End-Vereinigung durchtrennter Nerven, Nervtransplantationen, freie Nervinterponate.
VX00	Erkrankungen der Kiefer- und der Gesichtsnerven	Operativ-rekonstruktive u. transplantatchirurgische Eingriffe an Gesichtsnerven, Neurolysen, Neuroexhairen, Nervblockaden.
VX00	Schmerzsyndrome und Funktionsstörungen des Kiefergelenks	Diagnostik und Therapie sowohl operativer wie auch nicht operativer Art, insbesondere in Zusammenarbeit mit spezialisiertem Zahntechnischen Labor, alle diagnostischen Möglichkeiten wie DVT, CT, Kiefergelenk-MR.
VX00	Kieferhöhlenerkrankungen	Von durch Zähne oder Nasenbelüftungsstörungen verursachten Kieferhöhlenerkrankungen, Fremdkörperentfernungen aus der Kieferhöhle, Behandlung gut- und bösartiger Kieferhöhlenerkrankungen.
VX00	Dentale Implantologie	Einsetzen dentaler Implantate – bei Bedarf auf Basis computergestützter Planung, Kieferaufbauten und rekonstruktive Chirurgie bei extrem reduziertem Kiefer, Nervverlagerungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Fehlbildungen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	Operative Korrektur von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, operative Korrektur von Fehlbildungssyndromen und Störungen der Schädelentwicklung, primär und sekundär sprechverbessernde Operationen, operative Korrektur von Form- und Lageanomalien der Kiefer (z. B. „Progenie“, Oberkiefer-Unterentwicklung).
VX00	Ästhetische Chirurgie	Ober- und Unterlidkorrektur, Facelifting, Faltenbehandlung (Filler, Eigenfett, Botulinum-Toxin-, Lasertherapie), Nasenkorrektur/Ohrmuschelkorrektur, Profilplastik/Regionale Fettabsaugung
VX00	Unfall und plastische Wiederherstellungschirurgie	Operative Versorgung v. Weichteilverletzungen u. Frakturen des Gesichtsschädels Plastische u. wiederherstellende Chirurgie v. Weichteil- und Knochendefekten, incl. mikrochirurgischer Technik, kosmetische Korrektur v. Unfallnarben und ästhetische Wiederherstellung nach Unfall- u. Tumorbehandlung.
VX00	Diagnostik von Systemerkrankungen, Präkanzerosen und Tumorerkrankungen der Mundhöhle, des Gesichtsschädels und der Gesichtshaut	
VX00	Schnarchassozierte Schlafstörungen	Diagnostik und konservative Therapie bei OSAS (Bsp. Protrusionsschienen), operative Therapie bei OSAS (Bsp. Coblation (R))

B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1294
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K04	319	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
2	S02	237	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
3	K12	115	Stomatitis und verwandte Krankheiten
4	K10	109	Sonstige Krankheiten der Kiefer
5	K07	73	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
6	T81	68	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	S01	32	Offene Wunde des Kopfes
8	C04	26	Bösartige Neubildung des Mundbodens
9	K08	20	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
10	C02	18	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	427	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-241	323	Gingivaplastik
3	5-230	169	Zahnextraktion
4	5-770	167	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5	5-273	158	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
6	5-249	153	Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen
7	3-200	146	Native Computertomographie des Schädels
8	5-242	113	Andere Operationen am Zahnfleisch
9	5-243	109	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
10	5-779	101	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Operative Korrektur von Gesicht, Nase, Ohr, Narben, Ober- und Unterlider, Faltenbehandlung, Facelift, Botulinumbehandlung, sog. Fillertherapie(z.B.Lippenauffüllung), Hyalonsäuren.

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle ambulanten Leistungen, Privatpatienten

Implantatprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Zahnimplantologische Behandlung aller Patienten incl. Beratung mit oder auch ohne Überweisung eines niedergelassenen Zahnarztes oder Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen.

Kieferorthopädische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Beratung und Behandlung von Patienten mit Kieferanomalien auf Überweisung eines niedergelassenen Vertragsarztes für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Schlafapnoe-Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung bei schlafassoziierten Schlafstörungen für Patienten, bei denen nach Abklärung durch Fachärzte die Notwendigkeit einer Operation festgestellt wurde.

Sprechstunde für CMD (craniomandibuläre Dysfunktion)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunde für Patienten mit Kiefergelenkbeschwerden auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Tumorsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung aller gut- und bösartigen Tumore des gesamten Gesichtsbereiches auf Überweisung eines niedergelassenen Facharztes für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten (LKG)-Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung angeborener Fehlbildungen des Gesichtsschädels wie Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten und andere Fehlbildungen auf Überweisung eines niedergelassenen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen.

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	167	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-245	8	Zahnfreilegung
3	5-225	5	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen
4	5-770	5	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5	5-240	4	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes
6	5-056	<=5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
7	5-184	<=5	Plastische Korrektur abstehender Ohren
8	5-214	<=5	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
9	5-216	<=5	Reposition einer Nasenfraktur
10	5-237	<=5	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,6

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,7	
Ambulant	1,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 193,13433

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	1,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 562,6087

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF33	Plastische Operationen

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,7	
Nicht Direkt	0,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 93,76812

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6470

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1176,36364

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1848,57143

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-16 Klinik für Neurologie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Fachgebiet der Neurologie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Neue Erkenntnisse zu Entstehung und Verlauf von neurologischen Erkrankungen haben zu einer Vielzahl an innovativen Therapien geführt. Dieser Prozess wird sich in den folgenden Jahren weiter verstärken.

Wir tragen dieser Tatsache Rechnung durch:

- Behandlung nach modernsten wissenschaftlichen Standards
- Konsequente Weiterbildung des medizinischen Personals
- Moderne apparative Ausstattung
- Große, überregional zertifizierte Stroke-Unit
- Neurologische Intensivmedizin
- Verzahnung von Neurologischer Akutklinik und Neurologischer Frührehabilitation
- Enge Kooperation mit den übrigen Kliniken unseres Hauses, der Neurochirurgischen Klinik der Paracelsus-Klinik Osnabrück, dem Marienhospital Osnabrück, dem Universitätsklinikum Münster (UKM) sowie dem Medicos
- Diagnostik und Therapie auf Notfallniveau zu jeder Tages- und Nachtzeit an 365 Tagen/Jahr

Unsere Beziehung zu Ihnen als Mensch ist uns sehr wichtig.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- Jede Person in Not bedarf individueller Antworten auf die schwierige Situation einer Krankheit. Hierzu gehört neben dem sachlichen Aspekt der Diagnose und geeigneten Therapie insbesondere unsere Beziehung zu Ihnen als Mensch.
- Wir werden uns größte Mühe geben, Ihnen alle Untersuchungen, Ergebnisse und Erkenntnisse transparent zu vermitteln, Sie und auf Wunsch auch Familienangehörige in alle Entscheidungsschritte aktiv mit einzubeziehen und dabei Ihre Würde und Privatsphäre zu wahren.
- Unserem eigenen Ziel einer optimalen Medizin sind wir erst dann gerecht geworden, wenn wir Ihnen in Ihren persönlichen Bedürfnissen gerecht geworden sind.

Fachabteilung: Klinik für Neurologie

Fachabteilungsschlüssel: 2800

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med Florian Stögbauer
Telefon: 0541/405-6501
Fax: 0541/405-6599
E-Mail: Florian.Stoegbauer@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN00	Bewegungsstörungen und Botulinumtoxintherapie	
VN00	Spezielle Therapieverfahren	Plasmapherese bei Patienten mit akuten Erkrankungen des ZNS oder des peripheren Nervensystems Interventionelle extra/intrakranielle Stent- und Coilimplantationen bei extra/intrakraniellen Gefäßstenosen bzw. Versorgung von intrakraniellen Aneurysmata in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie
VN00	Epilepsie	- Stationäres Video-EEG-Langzeit-Monitoring zur Differentialdiagnostik von Epilepsien und zur prächirurgischen Epilepsiediagnostik.
VN00	Diagnostik und moderne Immuntherapie der Multiplen Sklerose	
VN00	Videoendoskopische Schluckdiagnostik	
VN00	Liquordiagnostik	
VN00	Neuropsychologische Diagnostik	- Elektroenzephalographie (EEG) einschließlich LZ-Video-EEG-Monitoring
VN00	Neurophysiologische Diagnostik	Elektroenzephalographie (EEG), Evozierte Potentiale (EP), Elektroneurographie (ENG), Elektromyographie (EMG), Motorische evozierte Potentiale (MEP), Neurovegetative Diagnostik
VN00	Konsiliarische Betreuung aller Fachdisziplinen des Krankenhauses	Einschließlich neurotraumatologischer Patienten
VN00	Intensivmedizinische Behandlung	Betreuung neurologischer Intensivpatienten im Bereich der neurologischen Intensivstation, Betreuung überwachungspflichtiger Patienten

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN00	Schlaganfallzentrum	Behandlung v. Schlaganfallpatienten auf der überregional zertifizierten Stroke Unit. Alle modernen Möglichkeiten stehen zur Verfügung: Neurovaskuläres Labor, Bildgebung d. Gehirns u. dessen Gefäße, kardiale Diagnostik, Intensivtherapie, Diagnostik u. interventionelle Therapie v. Gefäßerkrankungen.
VN00	24 Stunden-Notfallbereitschaft	24 Stunden täglich notfallmäßige Abklärung von akuten neurologischen Funktionsstörungen: Sensibilitätsstörungen, Sehstörungen, Lähmungserscheinungen, Sprachstörungen, Koordinationsstörungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Bewusstseinsstörungen, etc.
VN00	Kooperation mit dem Schlafzentrum	Kooperation mit dem Schlafzentrum Dr. med. C. Schenk in den Räumen der Klinikum Osnabrück GmbH
VN00	weitere Kooperationen der Klinik für Neurologie	Die Klinik für Neurologie kooperiert mit: <ul style="list-style-type: none"> - allen anderen Kliniken des Hauses - der Neurochirurgischen Klinik der Paracelsusklinik Osnabrück - dem Marienhospital Osnabrück - dem Wirbelsäulenzentrum Osnabrück - dem Ameos-Klinikum Osnabrück - dem Universitätsklinikum Münster - Medicos
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	z.B. Myasthenie, Multiple Sklerose
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN20	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden werden zu verschiedenen Erkrankungen angeboten, z.B. Epilepsie, Neuromuskulären Erkrankungen, Multiple Sklerose, Morbus Parkinson und Bewegungsstörungen etc. Diese sind im Kapitel B-16.8 "Ambulante Behandlungsmöglichkeiten" dargestellt.
VN24	Stroke Unit	Seit 2004 zertifiziert als überregionale Stroke Unit der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe. Die 24-Stunden-Versorgung mit allen erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen inkl. systemischer oder lokaler Thrombolyse wird durch Ärzte und spezialisierte Pflegekräfte sichergestellt.
VN00	Telemedizin	Telemedizinische Versorgung von Schlaganfallpatienten für angeschlossene regionale Krankenhäuser.

B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4168
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	957	Hirnfarkt
2	G40	462	Epilepsie
3	G45	349	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
4	G35	133	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
5	H81	130	Störungen der Vestibularfunktion
6	G43	109	Migräne
7	I67	106	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
8	I61	97	Intrazerebrale Blutung
9	M54	86	Rückenschmerzen
10	R20	81	Sensibilitätsstörungen der Haut

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	3501	Native Computertomographie des Schädels
2	1-207	2123	Elektroenzephalographie (EEG)
3	3-035	1840	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
4	3-800	1637	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5	3-84x	1422	Andere Magnetresonanz-Spezialverfahren
6	3-24x	1421	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
7	8-981	1143	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8	9-320	988	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9	1-208	754	Registrierung evozierter Potentiale
10	8-930	677	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Alle neurologischen Erkrankungen.

Neuromuskuläre Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnostik von Muskelerkrankungen mit neurologischer Ursache auf Überweisung eines niedergelassenen Neurologen.

Sprechstunde für Bewegungsstörungen und Botulinumtoxintherapie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Überweisung eines niedergelassenen Neurologen erforderlich.

Epilepsiesprechstunde

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Diagnostik und Therapie der Anfallsleiden. Eine Überweisung wird nichtbenötigt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Multiple-Sklerose-Zentrum

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Das durch die DGMS zertifizierte Zentrum ist spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie der Multiplen Sklerose und neuroimmunologischen Erkrankungen. Das Spektrum umfasst alle zugelassenen Therapieformen inkl. Gabe monoklonaler Antikörper. Eine Überweisung wird nicht benötigt.

Ambulanz Morbus Parkinson und Bewegungsstörungen

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (a.F.) (AM10)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aus dem Bereich M.Parkinson sowie Bewegungsstörungen. Eine Überweisung ist nicht erforderlich.

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 29,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,9	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 149,39068

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 347,33333

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 67,7

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	67,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	67,1	
Nicht Direkt	0,6	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 61,56573

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1437,24138

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5954,28571

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 757,81818

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-17 Klinik für Neurologische Frührehabilitation

B-17.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Klinik für Neurologische Frührehabilitation werden Patienten unmittelbar im Anschluss an den akutmedizinischen Aufenthalt behandelt und betreut. Mit speziellen rehabilitativen Konzepten werden die Patienten hinsichtlich der Wiedererlangung der Selbständigkeit gezielt gefördert und therapiert. Im Sommer 2012 wurde die Abteilung nach DEGEMED 5.0 zertifiziert.

Die Neurologische Frührehabilitation teilt sich in 29 Betten der Phase-B und 13 Betten der Phase-C Rehabilitation.

Das Team der Klinik für Neurologische Frührehabilitation wird durch erfahrene Pflegekräfte, Sozialarbeiter, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten und Neuropsychologen ergänzt.

Fachabteilung: Klinik für Neurologische Frührehabilitation

Fachabteilungsschlüssel: 3754

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Florian Stögbauer
Telefon: 0541/405-6501
Fax: 0541/405-6599
E-Mail: florian.stoegbauer@klinikumos.de

Funktion: Leitender Oberarzt
Titel, Vorname, Name: Herr Martin Roesner
Telefon: 0541/405-6521
Fax: 0541/405-6519
E-Mail: Martin.roesmer@klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN00	Neurologische Frührehabilitation der Phasen B und C	Neurologische Frührehabilitation der Phasen B (ggf. auch intensivmedizinische Betreuung) und C (Mitarbeit der Patienten möglich, aber noch hoher medizinischer und pflegerischer Aufwand) im multidisziplinären Team aus Ärzten und speziell geschulten Pflegekräften und Therapeuten /KG, Ergo, Logotherapie
VN00	Ambulante neurologische Frührehabilitation	Die ambulante neurologische Rehabilitation wird im Medic.os Rehabilitationszentrum durchgeführt.

B-17.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 136
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	21	Hirnfarkt
2	S06	18	Intrakranielle Verletzung
3	I60	7	Subarachnoidalblutung
4	G93	5	Sonstige Krankheiten des Gehirns
5	I61	4	Intrazerebrale Blutung
6	A41	<=5	Sonstige Sepsis
7	B00	<=5	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
8	G35	<=5	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
9	G37	<=5	Sonstige demyelinisierende Krankheiten des Zentralnervensystems
10	G61	<=5	Polyneuritis

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	410	Native Computertomographie des Schädels
2	8-854	103	Hämodialyse
3	3-035	88	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
4	9-200	87	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5	3-24x	83	Andere Computertomographie-Spezialverfahren
6	1-207	74	Elektroenzephalographie (EEG)
7	1-632	72	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	8-552	66	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation
9	8-900	62	Intravenöse Anästhesie
10	8-930	57	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,3

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 25,66038

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 33,17073

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 27,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,4	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4,90975

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 151,11111

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 453,33333

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 59,13043

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-18 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-18.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Urologie ist ein hochspezialisiertes Zentrum, das alle gut- und bösartigen urologischen Erkrankungen operativ oder konservativ behandelt. Die Urologie umfasst die Behandlung von Krankheiten der Nieren, Harnleiter, Blase, Harnröhre, Prostata und des männlichen äußeren Genitales (Hoden, Nebenhoden, Penis). Es stehen alle dazu notwendigen Geräte, wie Steinzertrümmerer und Röntgengeräte auf modernstem medizinischem Niveau zur Verfügung. Die in dieser Klinik tätigen Mitarbeiter sind erfahrene und weit ausgebildete Fachkräfte, bei denen sich unsere Patienten gut aufgehoben fühlen.

Fachabteilung: Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Hermann van Ahlen
Telefon: 0541/405-8000

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Fax: 0541/405-1152
E-Mail: Ulrike.Schneider@Klinikum-os.de

Öffentliche Zugänge

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die Klinik für Urologie ist zertifiziertes Inkontinenzzentrum zur Behandlung der weiblichen Inkontinenz.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Die Klinik für Urologie ist als kinderurologisches Zentrum Kooperationspartner anderer Osnabrücker Krankenhäuser mit pädiatrischen Kliniken (Kinderhospital, Marienhospital) und erbringt dort konsiliarische urologische Leistungen.
VR00	Interventionelle Radiologie des Harntraktes	Dieses Verfahren wird zur nuklearmedizinischen Markierung der Lymphknoten bei Prostatakarzinom angewendet.
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Dieses Verfahren wird bei Prostatakarzinom (Prostatakrebs) angewendet.
VU00	Andrologie	Männerheilkunde, Diagnostik sowie konservative (nicht operative) Behandlung der erektilen Dysfunktion und Infertilität (Unfruchtbarkeit) mit eigener Sprechstunde.
VU00	Mikrochirurgie	Einige Eingriffe werden unter Verwendung von Lupen oder Mikroskopen durchgeführt.
VU00	Diagnostik und Therapie der interstitiellen Cystitis (Blasenentzündung)	
VU00	Infektiologie	
VU00	Geschlechtsangleichende Operationen bei Transsexualität	
VU00	Ambulante Operationen	
VU00	Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Diagnostik u. Therapie von Nieren- und Harnleitersteinen, extrakorporale (von außerhalb des Körpers aus ohne Eingriff) Steinzertrümmerung (ESWL) mittels Stoßwellentherapie, Endoskopie des Harnleiters (URS) o. Entfernung v. Nierensteinen durch die Haut [operative perkutane Nephrolitholapaxie (PCNL)].
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	Urologische Erkrankungen beim Kind mit eigener Sprechstunde: Korrekturen angeborener Missbildungen von Harntrakt und Genitale, Hodenhochstand, Vorhautverengung (Phimose).
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Korrekturen bei Genital- und Harntraktanomalien.
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Eingriffe, die ohne größeren Hautschnitt durchgeführt werden (Schlüssellochchirurgie). Der Vorteil liegt in der schnelleren Heilung, und damit Verkürzung des Krankenhausaufenthaltes. Nach minimal-invasiven Eingriffen ist eine deutlich geringere Belastung des Patienten durch Schmerzen zu erwarten.
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Transurethrale (durch den Harnleiter) Operationstechniken bei gut- und bösartigen Erkrankungen.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU13	Tumorchirurgie	Die Klinik führt die gesamte urologische Tumorchirurgie mit Schwerpunkt der Behandlung von Prostatakarzinomen durch.
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologische Sprechstunde, Inkontinenzsprechstunde, Andrologiesprechstunde (Männerheilkunde), Prästationäre Sprechstunde (vor stationärer Aufnahme).

B-18.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2476
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	577	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	N20	304	Nieren- und Ureterstein
3	C67	185	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	N40	99	Prostatahyperplasie
5	C61	95	Bösartige Neubildung der Prostata
6	N10	93	Akute tubulointerstitielle Nephritis
7	N30	83	Zystitis
8	R31	81	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
9	N39	78	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
10	A41	77	Sonstige Sepsis

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-207	622	Native Computertomographie des Abdomens
2	8-137	613	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3	8-132	471	Manipulationen an der Harnblase
4	5-573	467	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5	8-110	402	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
6	3-225	205	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
7	5-601	182	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
8	1-661	177	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	5-562	128	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
10	5-550	121	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

Andrologische Sprechstunde

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar Für die andrologische Sprechstunde wird eine Überweisung vom niedergelassenen Urologen benötigt.

Angebotene Leistung Spezialsprechstunde (VU14)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Inkontinenzsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Sprechstunde für Patienten mit Beckenbodenschwäche, Harninkontinenz oder neurourologischen Erkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Urologen

Kindersprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Behandlung(-splanung) von Leistenhoden, Phimose (Vorhautverengung), Hypospadie und andere angeborenen Fehlbildungen des Harntraktes auf Überweisung des Kinderarztes oder des niedergelassenen Urologen.

Prästationäre Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (a.F.) (AM11)
Kommentar	Narkoseuntersuchungen, Behandlung und Beratung von Tumorpatienten, Patienten mit Steinleiden sowie mit anderen urologischen Erkrankungen vor der Operation auf Überweisung von niedergelassenen Urologen.

Allgemeine urologische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Ambulante Behandlung sämtlicher urologischer Fragestellungen, Durchführung von operativen Eingriffen bei Kindern und Erwachsenen, ambulante Stoßwellentherapie von Nieren- und Harnleitersteinen, ambulante Durchführung von endoskopischen Eingriffen auf Überweisung von niedergelassenen Urologen.

Urologisch-onkologische Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Indikation und Durchführung medikamentöser Tumortherapie inkl. Chemotherapie

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	27	Operationen am Präputium
2	1-460	<=5	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
3	1-661	<=5	Diagnostische Urethrozystoskopie
4	5-530	<=5	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	5-611	<=5	Operation einer Hydrocele testis
6	5-624	<=5	Orchidopexie
7	5-630	<=5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
8	5-631	<=5	Exzision im Bereich der Epididymis
9	5-636	<=5	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
10	8-137	<=5	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,3

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,9	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,2	
Nicht Direkt	0,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 250,10101

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,8	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,1	
Nicht Direkt	0,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 426,89655

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ60	Urologie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF34	Proktologie

B-18.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,3	
Nicht Direkt	0,3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 75,95092

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6190

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 952,30769

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-19 Klinik für Urologie 2

B-19.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung: Klinik für Urologie 2

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Art: Hauptabteilung

Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr.med. Götz Cubick
Telefon: 0541/60081-470
Fax: 0541/60081-480
E-Mail: Kontakt@zenturos.de

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr.med. Stefan Bierer
Telefon: 05422/42850-
Fax: 05422/45159-
E-Mail: bierer@zenturos.de

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Thomas Köpke
Telefon: 0541/47069-
Fax: 0541/49980-480
E-Mail: koepke@zenturos.de

Funktion: Chefarzt
Titel, Vorname, Name: Dr.med. Jörg Niebur
Telefon: 0541/60081-470
Fax: 0541/60081-480
E-Mail: kontakt@zenturos.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Am Finkenhügel 1	49076 Osnabrück	

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Ja

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU09	Neuro-Urologie	Botox-Applikation bei neurogener Blase (z. B. multipler Sklerose, Querschnittslähmung usw.)
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	Prostata, Blase, Niere und Harnleiter, Hoden

B-19.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die barrierefreien Einrichtungen (s.A7) sowie die verschiedenen Hilfsmittel stehen unabhängig von der Fachabteilung allen Patienten mit entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 494
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	108	Bösartige Neubildung der Harnblase
2	N40	66	Prostatahyperplasie
3	N13	59	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
4	N20	53	Nieren- und Ureterstein
5	N41	29	Entzündliche Krankheiten der Prostata
6	N43	21	Hydrozele und Spermatozele
7	N30	20	Zystitis
8	D30	18	Gutartige Neubildung der Harnorgane
9	N35	16	Harnröhrenstriktur
10	N32	15	Sonstige Krankheiten der Harnblase

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	150	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
2	5-601	55	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
3	1-661	47	Diagnostische Urethrozystoskopie
4	8-137	41	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
5	5-562	38	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
6	5-585	30	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
7	5-570	29	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
8	5-604	28	Radikale Prostatovesikulektomie
9	5-611	15	Operation einer Hydrocele testis
10	8-110	15	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 380

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 380

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-19.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	
Nicht Direkt	0,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 82,33333

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4940

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 988

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
------------------	----------	--------------------

C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.)

Über §137 SGB V hinaus ist in Niedersachsen keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Koronare Herzkrankheit (KHK)
Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Hygiene II
Bezeichnung des Qualitätsindikators	MRSA-KISS
Ergebnis	Zwischen Median und P75
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	durch HFK
Rechenregeln	s. KISS-Protokoll MRSA-KISS
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	s. jährliche Vergleichswerte
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de

Leistungsbereich	Hygiene IV
Bezeichnung des Qualitätsindikators	EurSafety-Healthnet
Ergebnis	Qualitätssiegel MRSA 2013 - Verlängerung 2015
Messzeitraum	2 Jahre
Datenerhebung	HFK, Arzt, Gesundheitsamt Osnabrück
Rechenregeln	
Referenzbereiche	erfüllt/ nicht erfüllt
Vergleichswerte	Festlegungen des Netzwerkes
Quellenangaben	www.eursafety.de

Leistungsbereich	Hygiene V
Bezeichnung des Qualitätsindikators	CDAD-KISS
Ergebnis	um P75
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	HFK
Rechenregeln	s. KISS-Protokoll CDAD-KISS
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	s. jährliche Vergleichswerte
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de

Leistungsbereich	Hygiene VI
Bezeichnung des Qualitätsindikators	OP-KISS: Prostatektomie, Mastektomie, Hüftendoprothese nach Unfall und Coxarthrose, Eingriffe am Colon, Cholezystektomie, Ob. Sprunggelenk, Nephrektomie und Carotidgabelrekonstruktion
Ergebnis	Infektionsraten der acht Indikatoroperationen:< des Median
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	HFK/Arzt
Rechenregeln	a. KISS-Protokoll OP KISS
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	jährliche Vergleichswerte u. Ergebnisse der Kasuistiken u. Qualitäts- und Strukturumfragen
Quellenangaben	www.nrz-hygiene.de

Leistungsbereich	Klinik für Gefäßchirurgie, Röntgen-und Strahlenklinik, Angiologische Praxis
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Ergebnis	Zertifikat der DGG
Messzeitraum	3 Jahre
Datenerhebung	Audit
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.gefaesschirurgie.de/zertifizierung.html

Leistungsbereich	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, Traumaregister
Ergebnis	Daten zur Versorgung und zum Krankheitsverlauf Unfallverletzter
Messzeitraum	jährlicher Qualitätsbericht
Datenerhebung	kontinuierlich
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.traumaregister.de/

Leistungsbereich	Klinik für Hämatologie, Onkologie und Blutstammzelltransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lungenkrebszentrum
Ergebnis	Zertifikat der DKG
Messzeitraum	Drei Jahre
Datenerhebung	jährliche Audits
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.onkozert.de/

Leistungsbereich	Klinik für Gynäkologie u. Geburtshilfe, Klinik f. Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie, Klinik f. Hämatologie u. Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie,
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gynäkologisches Krebszentrum
Ergebnis	Zertifikat der DKG
Messzeitraum	Drei Jahre
Datenerhebung	jährliches Audit
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.onkozert.de/

Leistungsbereich	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Hernienzentrum
Ergebnis	Erfassung aller Patienten mit einer Hernie incl. Therapie und Verlauf im Register herniamed
Messzeitraum	10 Jahre
Datenerhebung	Fortlaufend sowie follow-up Untersuchungen nach 1, 5 und 10 Jahren
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.herniamed.de/

Leistungsbereich	Klinik für Gefäßchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	DIGG: Qualitätssicherung Bauchaortenaneurysma
Ergebnis	Versorgungsforschung
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.digg-dgg.de/qs-baa.html

Leistungsbereich	Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Nephrologie, Intensivmedizin
Bezeichnung des Qualitätsindikators	ACOS-Register
Ergebnis	Erfassung der Daten von Pat. mit akutem Koronarsyndrom
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich	Klinik für Onkologie, Klinik für Allgemeinchirurgie; Klinik für Allgemeine Innere Medizin; Klinik für Radiologie; Klinik für Strahlentherapie; Institut für Pathologie; MVZ Onkologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft/ OnkoZert
Ergebnis	halbjährliche Auswertung der Kennzahlen
Messzeitraum	Jährliche Überwachungsaudits alle 3 Jahre Re-Zertifizierungsaudit
Datenerhebung	fortlaufend
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	jährlicher Benchmark-Bericht (OnkoZert)
Quellenangaben	www.onkozert.de https://kennzahlenbogen.de www.darmkrebszentrum-os.de www.pankreas-os.de

Leistungsbereich	Klinik für Geriatrie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	BAG: Gemidas Pro
Ergebnis	Quartalsberichte des bundesweiten Benchmarking
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Quartalsberichte
Quellenangaben	http://www.bv-geriatrie.de/index.php?page=gemidas_downloads

Leistungsbereich		Klinik für Hämatologie, Onkologie und Blutstammzelltransplantation¹
Bezeichnung des Qualitätsindikators	European Bone Marrow Transplantation Registry (EBMTR)	
Ergebnis	Datenerfassung Stammzelltransplantationen, versorgungsforschung	
Messzeitraum	fortlaufend	
Datenerhebung		
Rechenregeln		
Referenzbereiche		
Vergleichswerte		
Quellenangaben	http://registryfunding.ebmt.org/document/EBMT_Registry_Upgrade_presentation_VF.pdf	

Leistungsbereich		Klinik für Neurologie I
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Universität Münster: Nordwestdeutsches Schlaganfallregister	
Ergebnis	Qualitätssicherung (Benchmark) und Versorgungsforschung	
Messzeitraum	fortlaufend	
Datenerhebung	multizentrisch	
Rechenregeln		
Referenzbereiche		
Vergleichswerte	Halbjahresberichte	
Quellenangaben	http://campus.uni-muenster.de/qsnwd_ziele.html	

Leistungsbereich		Klinik für Neurologie II
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Register Thrombektomie bei Schlaganfall	
Ergebnis	Versorgungsforschung	
Messzeitraum	fortlaufend	
Datenerhebung	multizentrisch	
Rechenregeln		
Referenzbereiche		
Vergleichswerte		
Quellenangaben	http://campus.uni-muenster.de/qsnwd_thromb.html	

Leistungsbereich	Klinik für Neurologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prospektives Register Status Epilepticus
Ergebnis	Versorgungsforschung
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.dgn.org/leitlinien-online-2012/inhalte-nach-kapitel/2303-II-2a-2012-status-epilepticus-im-erwachsenenalter.html

Leistungsbereich	Hygiene VII
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Antibiotikaverbrauchsstatistik
Ergebnis	Die Referenzdaten f. d. Intensivstationen weisen auf einen sachgerechten Einsatz v. Antibiotika hin.
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	HFK/ Controlling/ Apotheke
Rechenregeln	s. RKI
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	jährliche Vergleichswerte
Quellenangaben	www.rki.de

Leistungsbereich	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie II
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Endoprothesenregister (EPRD)
Ergebnis	Auswertung erfolgt über die DGOOC, Studien je nach Fragestellungen
Messzeitraum	Kontinuierlich, monatliche Rückmeldungen an die Kliniken, jährliche Auswertung für die Kliniken
Datenerhebung	Kontinuierlich
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	www.eprd.de

Leistungsbereich	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie III
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwertsverletzungsartenverfahren
Ergebnis	Verlängerung der Erlaubnis zur Teilnahme am SAV-Verfahren
Messzeitraum	Diskontinuierlich
Datenerhebung	Audits
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.dguv.de/landesverbaende/de/med_reha/sav/index.jsp

Leistungsbereich	Klinik für Neurologie III
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Überregionale Stroke Unit
Ergebnis	Zertifikat der Deutschen Schlaganfallgesellschaft
Messzeitraum	alle drei Jahre
Datenerhebung	Audit
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich	Hygiene VII
Bezeichnung des Qualitätsindikators	AVS
Ergebnis	Derzeit sind keine Vergleichswerte durch das RKI publiziert.
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	HFK, Apotheker, Arzt für Antibiotikatherapie
Rechenregeln	AVS-Protokoll
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	jährliche Vergleichswerte
Quellenangaben	www.rki.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	165
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	14
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	30
Stammzelltransplantation	25	25

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.)

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1
CQ03	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde
CQ10	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk
CQ15	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei nichtmedikamentösen lokalen Verfahren zur Behandlung des benignen Prostatasyndroms für das Verfahren Photoselektive Vaporisation der Prostata (PVP)
CQ18	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Positronenemissionstomographie bei Patienten und Patientinnen mit Hodgkin-Lymphomen und aggressiven Non-Hodgkin-Lymphomen zum Interim-Staging nach zwei bis vier Zyklen Chemotherapie / Chemoimmuntherapie zur Entscheidung über die Fortführung der Chemotherapie / Chemoimmuntherapie

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.)

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	160
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	106
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	103

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Einleitung

Qualität ist kein Zufall, man muss sie sich erarbeiten. Um Fortschritt und Qualität der Patientenversorgung nachhaltig und dauerhaft weiterzuentwickeln, ist eine kontinuierliche Anpassung unserer Dienstleistungen an die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse unabdingbar. Gleichzeitig lernen wir tagtäglich, in dem wir unsere Prozesse reflektieren und anpassen. Qualitätsmanagement ist Gemeinschaftsaufgabe. Wir sind davon überzeugt, dass nur eine enge interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit die optimale Versorgung unserer Patienten gewährleistet. Transparente und effiziente Verfahren und Abläufe gehören genauso dazu wie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Bildung von Netzwerken. Für Zuweiser und Kooperationspartner ist die Klinik ein kompetenter Ansprechpartner. Damit erweisen wir uns als zuverlässiger und innovativer Partner in der Gesundheitsversorgung der Region Osnabrück. Durch die Zertifizierung unseres Klinikums nach den Anforderungen der DIN ISO 9001:2008 sowie zahlreichen fachspezifischen Zertifizierungen unserer Kliniken und Zentren, hinterfragen wir unser Handeln fortlaufend in dem Bestreben einen ständigen Zuwachs an Patientensicherheit, Qualität und Patientenzufriedenheit zu erreichen. Die wertvollen Einflüsse von außen, die uns spezifische Fachexperten in den Zertifizierungsverfahren vermitteln, lassen uns immer „über den Tellerrand“ schauen.

Leitbild / Vision / Mission

Die Klinikum Osnabrück GmbH ist ein bürgernahes Unternehmen im Gesundheitswesen, das als kompetenter und zuverlässiger Partner mit umfassendem Dienstleistungs- und Produktangebot zu allen gesundheitlichen Themen zur Verfügung steht. Um diese Anforderungen auch zukünftig zu erfüllen, sind die medizinischen, pflegerischen und administrativen Führungskräfte gemeinschaftlich verantwortlich für die ständige Aktualisierung von Unternehmenszielen und Strategien zur Erreichung dieser Ziele.

Das Leitbild der Klinikum Osnabrück GmbH ist die Klinikphilosophie, mit der sich die Unternehmensleitung und sämtliche Mitarbeiter auseinander setzen und identifizieren, an der sie sich orientieren und der sie vertrauen. Das Leitbild wurde durch Repräsentanten der jeweiligen Berufsgruppen des Klinikums erarbeitet und wird ständig an die sich ändernden Einflüsse angepasst. Unter Berücksichtigung der Erwartungen und Bedürfnisse der Patienten und der zur Verfügung stehenden Ressourcen ist sie der Maßstab für die hohe Dienstleistungsqualität. Das Leitbild ermöglicht es, auf dynamische Veränderungen zu reagieren und das bereichs- und berufsgruppenübergreifende Denken und Handeln zu stärken.

Patientenorientierung

Der Mensch steht im Klinikum Osnabrück im Mittelpunkt. Jeder Patient soll das Gefühl haben, willkommen zu sein und bestmöglich versorgt zu werden. Freundlichkeit, umfassende Information und insbesondere Respekt vor der Persönlichkeit sind selbstverständlich. Im Rahmen einer professionellen Organisation ist für jeden einzelnen Patienten spürbar, dass Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung erhalten bleiben. Der Patient wird als Partner in den Ablauf der Diagnose-, Behandlungs- und Betreuungsprozesse einbezogen, die eine Orientierung an seinen Wünschen und Bedürfnissen ermöglicht. Anregungen und

Kritik sind wichtig und willkommen, sie ermöglichen - im Rahmen eines systematischen Beschwerdemanagements - eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung.

Führung

Die Führungskräfte identifizieren sich mit den Unternehmensleitlinien. Sie verpflichten sich zur kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung, um ihre Führungsaufgaben wahrnehmen zu können. Mitarbeiter werden an Entscheidungsprozessen, der Entwicklung und Festlegung von Zielen, die ihren Verantwortungsbereich betreffen, beteiligt. Aufgaben und Verantwortung mit den dafür notwendigen Kompetenzen werden konsequent delegiert.

Kommunikation

In der Klinikum Osnabrück GmbH wurde ein Klima geschaffen, in dem Mitarbeiter offen ihre Vorstellungen und Probleme lösungsorientiert zur Sprache bringen können. In einem beteiligungsorientierten Projektmanagement namens KosWORK werden fortlaufend Aspekte der Struktur sowie der Prozesse und Ergebnisqualität hinterfragt, bewertet und diese ggf. neu ausgerichtet. Die Projekte können von Mitarbeitern aller Berufsgruppen angestoßen werden. Es werden die Mitarbeiter in das jeweilige Projekt integriert, deren Kompetenz und Expertenwissen für die Fragestellung relevant ist. In diesem Zusammenhang wurden in den vergangenen Jahren gut 150 Projekte initiiert, von denen ein erheblicher Mehrwert für Patientensicherheit, Mitarbeitersicherheit, Prozessgestaltung und Wirtschaftlichkeit ausging.

Verantwortung

Jeder Mitarbeiter ist an seinem Arbeitsplatz und mit seiner Verantwortung gleichermaßen wichtig für die Gesamtunternehmung. Gleichzeitig werden das persönliche Engagement und die Spezialkenntnisse jedes einzelnen Mitarbeiters respektiert. Von verantwortungsbewussten Mitarbeitern wird erwartet, dass sie den Anderen unabhängig von seiner Biographie, Nationalität, Religion und Weltanschauung, seinem kulturellen Hintergrund und individuellen Lebensstil achten.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Die Klinikum Osnabrück GmbH wird durch jeden einzelnen Mitarbeiter geprägt. Engagierte Mitarbeiter und konstruktiv-kritische Einstellungen jedes Einzelnen dienen der Förderung der Unternehmung und der Stärkung ihrer Position. Als akademisches Lehrkrankenhaus ist die ständige Aus-, Fort- und Weiterbildung von motivierten Mitarbeitern eine Verpflichtung. Die Umsetzung von Motivation und Qualifikation wird als Aufgabe von Führungskräften auf allen Ebenen angesehen.

Personalentwicklung

Nach dem Konzept des "Lebenslangen Lernens" werden berufsgruppenübergreifende Lernprozesse initiiert, die bestehende Strukturen und Zuständigkeiten hinterfragt und gegebenenfalls neu konzipiert. Anhand strategischer Unternehmensziele, spezieller Anforderungen und der Individualität des einzelnen Mitarbeiters werden bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote entwickelt, die mit der Auswertung des Lerntransfers in die Praxis von neuem in den Weiterbildungsprozess einmünden. Es werden gezielt neue Methoden eingesetzt, um die soziale und fachliche Kompetenz aller Mitarbeiter durch

- Selbständigkeit
- Selbstverantwortung
- Kooperationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Transferfähigkeit
- Qualitätsbewusstsein
- Aufgeschlossenheit

für neue Entwicklungen zu erhöhen.

Gesundheitsförderung

Als modernes und dienstleistungsorientiertes Gesundheitszentrum fühlt sich das Klinikum Osnabrück auch für seine Mitarbeiter dem von der WHO definierten umfassenden Gesundheitsbegriff verpflichtet, welcher körperliche, psychische und soziale Aspekte integriert. Das Klinikum verschreibt sich einer umfassenden Gesundheitsförderung, um die Gesundheit aller Mitarbeiter in deren persönlichem Interesse sowie im Unternehmensinteresse zu erhalten. Den Mitarbeitern wird - durch die Mitgliedschaft im Hansefit-Verbund – ein umfassendes Aktivitätsprogramm angeboten, das individuelle Vorlieben und Bedürfnisse in vollem Umfang berücksichtigt. Gegen einen symbolischen monatlichen Beitrag besteht die Möglichkeit zum Training in vielen Fitness- und Gesundheitseinrichtungen sowie dem Eintritt in die Osnabrücker Bäder und Vergünstigungen bei unzähligen Anwendungen.

Ein weiterer Baustein der Gesundheitsförderung ist das Projekt „Job-Rad“, bei dem Mitarbeiter über das Klinikum ein gefördertes Fahrrad beziehen können.

Wirtschaftlichkeit

Die Klinikum Osnabrück GmbH finanziert sich über Entgelte für ihre Dienstleistungen, die von Krankenkassen und anderen Sozialleistungsträgern festgelegt werden. Die vorrangige unternehmerische Aufgabe des Klinikums besteht darin, mit diesen festgelegten Entgelten ein qualifiziertes Dienstleistungsangebot zu gestalten und weitergehende Angebote eigenfinanziert zu entwickeln. Ausgehend vom Versorgungsauftrag orientiert sich die tägliche Arbeit an den gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnissen der Menschen der Region.

Die Klinikum Osnabrück GmbH ist in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie erbringt Leistungen für andere, andere erbringen Leistungen für sie. Mit Partnern wird auch bei unterschiedlicher Interessenlage eine faire und zuverlässige Zusammenarbeit gesucht.

Qualitätsmanagement

Die Klinikum Osnabrück GmbH verpflichtet sich zur Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines effektiven Qualitätsmanagements. Geschäftsführung und Betriebsleitung unterstützen aktiv das Qualitätsmanagement und stellen entsprechende Ressourcen zur Verfügung.

Qualitätsziele werden systematisch und strukturiert entwickelt, vermittelt und evaluiert

Datenschutz

Die Klinikum Osnabrück GmbH gewährleistet gemäß gesetzlicher Bestimmungen den Datenschutz bei den Patienten und Mitarbeitern in vollem Umfang. Dies betrifft insbesondere Informationen aus den Patienten- und Personalakten.

Risikomanagement und Umgang mit Fehlern:

Der Umgang mit Risiken ist seit vielen Jahren etabliert. Eine zentrale Zuständigkeit für das Risikomanagement ist etabliert. Daneben gibt es ein etabliertes und strukturiertes Vorgehen der Geschäftsführung, um ökonomische Risiken bewerten zu können. Kennzahlen und Messgrößen werden monatlich durch das Finanzmanagement und das Controlling bereitgestellt und mit der Geschäftsführung beraten. Ein CIRS ist implementiert, in dem Mitarbeiter anonym die Möglichkeit haben Fragestellungen bzw. Umstände zu melden, die ihrer Meinung nach untersucht werden sollten. Eine Befassung mit den gemeldeten Themen ist verpflichtend und zeigt den Mitarbeitern, dass ihre Belange ernst genommen und ihre Vorstellungen wertgeschätzt werden.

Ressourcenverbrauch und Umwelt:

Gesundheit braucht eine gesunde Umwelt. Daher werden bei der täglichen Arbeit ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik, Unternehmensphilosophie und das Leitbild des Klinikums sind Grundlage für die Ziele des Unternehmens. Die Ziele sind der Antrieb unseres täglichen Handelns und der stetigen Weiterentwicklung des Klinikums. Keine Managemententscheidung wird getroffen, ohne die Qualitätsziele aus dem Fokus zu lassen. Dies garantiert uns eine Entwicklung, die langfristig die optimale Versorgung der Patienten und den Fortbestand des Klinikums als Tochter der Stadt Osnabrück sichert.

- Patientenorientierung

Das Klinikum Osnabrück ist ein elementarer Baustein der Krankenversorgung und Geburtshilfe in der Region Osnabrück. Mit der Vorhaltung aller erforderlichen Strukturen und Ressourcen um jährlich ca. 30.000 Patienten stationär und ca. 65.000 Patienten ambulant an 24 Stunden und 365 Tage pro Jahr zu behandeln, kommen wir unserem Versorgungsauftrag verantwortungsvoll nach. Das umfassende Behandlungsspektrum beinhaltet dabei einen ganzheitlichen Ansatz. Über das systematische Konsilwesen können dem Patienten Leistungen aller Fachabteilungen – begleitend zur Grunderkrankung – zugutekommen. Zum vollkommenen Behandlungsspektrum pflegen wir Kooperationen mit den führenden Experten diverser Spezialbereiche.

Die Zufriedenheit unserer Patienten ist uns ein großes Anliegen. Um diese wertvolle Messgröße stets im Blick zu haben, führen wir mit externer Unterstützung eine permanente Befragung durch, die uns zeigen soll, ob die von uns ergriffenen Maßnahmen den gewünschten positiven Effekt auf die Zufriedenheit unserer Patienten haben. Auf der anderen Seite sind die Ergebnisse eine wichtige Entscheidungsgrundlage für zukünftige Projekte.

Die Sicherheit unserer Patienten ist uns wichtig! Wir orientieren uns stets an den Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, in dem wir auch selbst als aktives Mitglied unseren Beitrag für eine Patientenversorgung unter optimalen Rahmenbedingungen leisten. Wir pflegen einen systematischen Umgang zur Erkennung, Bewertung und Bewältigung von Risiken

- Mitarbeiterorientierung

Unsere Mitarbeiter - das Herz der Klinik – sind unentbehrlich, egal welche Facette des Klinikums man betrachtet. Alle Berufsgruppen ergänzen sich zu dem Unternehmen, das jederzeit auf höchstem Niveau leistungsfähig ist. Rund um die Uhr müssen technische Geräte, IT-Infrastruktur, der OP, die Küche, die Sterilgutaufbereitung und das Labor bzw. Röntgen einsatzbereit sein sowie Medikamente, Hygiene und Verbrauchsmaterialien zur Verfügung stehen. Diese und unzählige weitere Aspekte werden von rund 2.000 Mitarbeitern betreut, die dank ihrer strukturierten Einarbeitung, adäquaten Ausbildung und Qualifikation die Grundlage für die erfolgreiche Behandlung unserer Patienten und die permanente Einsatzbereitschaft sowie den Unternehmenserfolg bilden.

Durch die dem Klinikum angeschlossene Akademie ergänzen wir den Fort- und Weiterbildungsmarkt mit speziell auf unsere Mitarbeiter maßgeschneiderten Angeboten. Wir erkennen den Mitarbeiter als Individuum, dessen Potentiale geschätzt und Interessen gefördert werden. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter unterstützen wir durch ein umfangreiches Angebot an Gesundheitsaktivitäten, das wir über die Mitgliedschaft im Hanse-Fit-Verbund zur Verfügung stellen. Den Mitarbeitern des Klinikums steht darüber hinaus das Angebot der Kinderkrippe und eines „Business-Bikes“ zur Verfügung.

- Wirtschaftlichkeit

Das Klinikum Osnabrück ist als Haus in öffentlicher Trägerschaft kein primär gewinnorientiertes Unternehmen. Jedoch ist die Wirtschaftlichkeit eines Krankenhauses ein maßgeblicher Aspekt für die Weiterentwicklung. Die Investitionen in die Infrastruktur werden – neben den Fördermitteln des Landes – aus dem laufenden Geschäft finanziert und kommen der Ausstattung an Personal, medizintechnischem Gerät oder Bauvorhaben zugute.

Die angeführten Qualitäts- und Unternehmensziele werden in Projekten entwickelt und verfolgt. Über diese „Ideenfabrik“ mit ihren ca. 150 beinhaltenden und fortlaufend gepflegten Projekten sind die Qualitätsziele messbar und geben uns wichtige Hinweise auf dem Weg in die Zukunft.

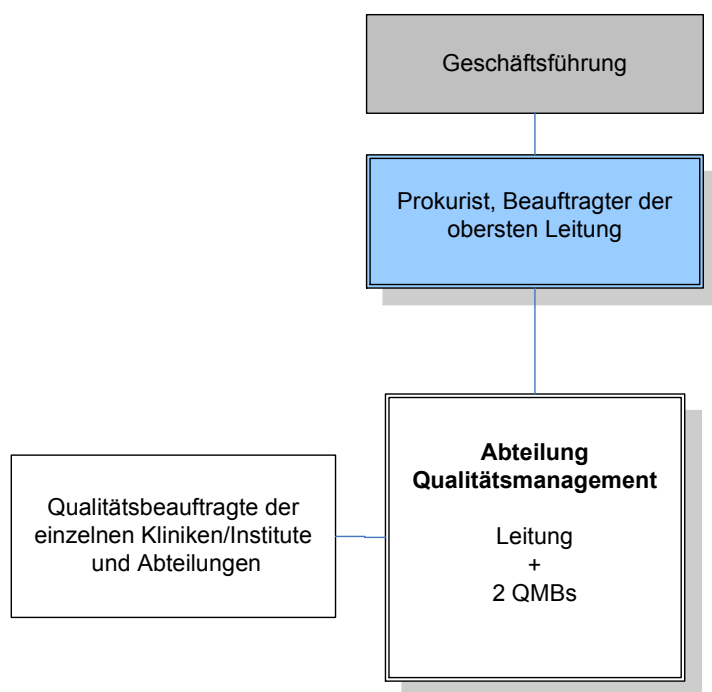
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe. Die Aktivitäten des Qualitätsmanagements werden auf Geschäftsführungsebene initiiert und in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der obersten Leitung in die Linie überführt. Laufende Projekte werden in der Betriebsleitung (Geschäftsführung, Ärztliches Direktorium, Pflegedirektion) diskutiert und legitimiert und gelenkt.

Die zentrale Abteilung für Qualitäts- und Risikomanagement koordiniert die Aktivitäten in Bezug auf das Qualitätsmanagement und bereitet die Entscheidungen der weiteren Organe vor.

Pro medizinischem Bereich sind ärztliche und pflegerische Qualitätsbeauftragte benannt. Diese Personen sind Ansprechpartner für die Mitarbeiter vor Ort und koordinieren die abteilungsinternen QM-relevanten Aspekte.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Instrumente des Qualitätsmanagements werden anlassbezogen oder fortlaufend als kontinuierlicher Prozess in den jeweiligen Bereichen bzw. für das Gesamthaus angewendet.

Interne Audits

Im Klinikum Osnabrück ist seit vielen Jahren ein internes Auditwesen installiert, das kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird. Gut 40 Mitarbeiter aus diversen Bereichen und Berufsgruppen wurden geschult, ihnen nicht vertraute Bereiche oder Prozesse mit dem Blick von außen zu betrachten und zu bewerten. Mit ihrem Hintergrund und ihrer Unterstützung lassen sich Prozesse aus einem anderen Blickwinkel betrachten, durch den sich häufig Optimierungspotentiale identifizieren lassen. Die Auditoren lernen auf diese Art Bereiche des Klinikums kennen, in die sie sonst keine Einblicke dieses Detaillierungsgrades hätten.

Externe Audits

Das Klinikum Osnabrück lässt sich die ausgezeichnete medizinische Kompetenz durch spezifische Zertifizierungen bescheinigen. Neben der Zertifizierung des Gesamthauses nach den Anforderungen der DIN ISO 9001:2008, verfügen die Abteilungen über folgende Einzelzertifizierungen:

Zertifikat	Träger
Hygiene KISS	Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokominalen Infektionen
EQS 1 – MRSA-Prävention und Netzwerkbildung	Euregionales Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz
EQS 2 – MRE-Prävention und Antibiotikagebrauch	Euregionales Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz
Interdisziplinäres Gefäßzentrum	Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin Deutsche Röntgen Gesellschaft
Traumazentrum	Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
Traumanetzwerk	Traumanetzwerk SüdWest Niedersachsen
Gynäkologisches Krebszentrum	Deutsche Krebsgesellschaft
Pankreaskarzinomzentrum	Deutsche Krebsgesellschaft
Darmkrebszentrum	Deutsche Krebsgesellschaft
Lungenkrebszentrum (Haupt-Kooperationspartner)	Deutsche Krebsgesellschaft
Brustkrebszentrum	In Vorbereitung
Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (Die Akademie)	Bundesagentur für Arbeit
Überregionale Stroke Unit	Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
MS-Zentrum	Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Stammzelltransplantation	Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation e.V.
Qualitätssiegel Geriatrie (Akut und Rehabilitation)	Bundesverband Geriatrie
Q-Reha Plus (Neurologische Frührehabilitation)	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
DIN ISO 9001:2008 (Endoskopie)	Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie e.V.
Endoprothetisches Zentrum	Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

DIN EN ISO 9001:2008

Das im Klinikum Osnabrück umfassendste Zertifizierungsverfahren ist die Gesamthauszertifizierung nach der DIN ISO 9001:2008. Es handelt sich um eine Norm mit ganzheitlichem Ansatz, die Ressourcen, den Aufbau sowie die Wirksamkeit eines Qualitätsmanagementsystems beschreibt. Sie bildet einen Leitfaden für die tägliche Arbeit und gibt Mechanismen an die Hand, deren Einsatz sich deutlich positiv auf den Effekt des Gesamtsystems auswirkt. Das am Klinikum Osnabrück durchgeführte Auditierungs-/Zertifizierungsverfahren nach den Anforderungen der Norm besteht aus einem Zertifizierungsaudit, das im Dreijahresrhythmus (Jahr 1, Jahr 4) durchgeführt wird. Ergänzend hierzu gibt es Systemförderungen (Jahr 2, Jahr 3, Jahr 5, ...), in denen die Umsetzung der Ergebnisse und Empfehlungen der vorangegangenen Audits begleitet wird. Diese enge Begleitung impliziert einen fortlaufenden Verbesserungsprozess, der einer ständigen externen Supervision standhalten muss. Einige der in diesem Kapitel genannten Instrumente sind in der DIN EN ISO 9001:2008 beschrieben und wurden im Rahmen der Umstellung vom KTQ-Verfahren eingeführt. Voraussichtlich im Jahr 2017 wird das Klinikum Osnabrück erstmals nach den Anforderungen der neuen Revision DIN EN ISO 9001:2015 geprüft.

CIRS

CIRS (Critical Incident Reporting System) ist ein Berichtssystem für sicherheitsrelevante Aspekte im gesamten Unternehmen und ohne thematische Beschränkung. Mitarbeiter haben die Möglichkeit, anonym Aspekte einer obligaten, systematischen und unabhängigen Untersuchung zuzuführen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass auch die Dinge angesprochen werden, die sonst im Berufsalltag nicht unterzubringen sind oder für die kein fester Ansprechpartner besteht.

Peer Review

Peer Reviews sind originär ärztliche und freiwillige Verfahren, bei denen das Klinikum Osnabrück von Fachpersonal anderer Krankenhäuser besucht wird, um die Strukturen und Prozesse in verschiedenen Fachabteilungen untersuchen und bewerten zu lassen. Im Gegenzug besuchen Experten des Klinikums Osnabrück andere Krankenhäuser, um dort Tipps zu geben und evtl. interessante Ansätze mit nach Hause zu bringen. Ein Peer Review hat zum Ziel, dass sich Personen austauschen, die in gleichen Fachgebieten jedoch unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten. Auf diese Weise lassen sich Best Practice Ansätze niederschwellig identifizieren um dann in den Klinikalltag integriert zu werden.

Befragungen

Grundsätzlich wird unterschieden nach Patienten-, Mitarbeiter und Einweiserbefragung. Alle drei Befragungstypen werden vom Klinikum Osnabrück eingesetzt, um Hinweise auf Probleme bzw. Verbesserungspotentiale zu bekommen. Die Befragungsergebnisse werden fortlaufend betrachtet, wodurch sich Trends erkennen bzw. die Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen abschätzen lassen.

Patientenbefragung

Am Klinikum wird eine permanente Patientenbefragung unter der Mithilfe einer externen Firma durchgeführt. Jeder Patient, der bei Aufnahme der Datenweitergabe an den Dienstleister zustimmt, hat die Möglichkeit der ausführlichen Stellungnahme zu seinem stationären bzw. ambulanten Aufenthalt. Die Ergebnisse werden der Betriebsleitung quartalsweise zur Verfügung gestellt, hier bewertet und Maßnahmen abgeleitet, die dann wiederum durch die zentrale Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement in der Umsetzung betreut werden.

Darüber hinaus erfolgen Befragungen zu diversen Themen anlassbezogen:

Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheitserhebung der Mitarbeiter wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Die Befragung mittels eines standardisierten Fragebogens wird durch Schwerpunktsetzungen bzw. thematische Ergänzungen (z.B. psychosoziale Belastung am Arbeitsplatz) verfeinert.

Einweiser Befragungen und weitere Interessensgruppen

Die Befragungen der Einweiser und weiterer Interessengruppen werden wiederkehrend durchgeführt. Die Befragungen richten sich auch an Nachbehandler (ambulante und stationäre Rehakliniken), akute Zuweisungen (Rettungsdienste) und weitere Kooperationspartner.

Beschwerdemanagement / Feed-Back

Neben den strukturierten Befragungen steht im Klinikum Osnabrück ein offener Feed-Back-Bogen zur Verfügung. Hier können Patienten, Angehörige und Interessierte abteilungsspezifische Rückmeldungen in Form von positivem oder negativem Feedback geben. Die Bögen können in dafür vorgesehene Briefkästen abgeworfen werden, die in kurzen Intervallen geleert werden. Eine zentrale Stelle nimmt die Bögen entgegen, wertet diese aus und leitet sie an die angesprochene bzw. betroffene Abteilung weiter.

Beschwerdeführer erhalten hierüber die Möglichkeit, eine Stellungnahme des Klinikums/der Abteilung zu dem von Ihnen geschilderten Sachverhalt zu erhalten.

Es wird eine Statistik geführt, in der sämtliche Rückmeldungen erfasst sind, um Trends sowie statistische Häufungen bei Themen oder Zuständigkeiten identifizieren zu können. Die Inhalte der Statistiken werden in regelmäßigen Abständen mit den Abteilungen kommuniziert und bei Bedarf besprochen sowie Maßnahmen eingeleitet.

Patientenfürsprecher

Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit, Ihre Anliegen persönlich mit einer unabhängigen Person zu besprechen, die für Informationen zur Verfügung steht, Rückfragen beantwortet bzw. Sachverhalte erläutern kann. Die am Klinikum als Patientenfürsprecher eingesetzten Personen sind im Ehrenamt tätig und verfügen über langjährige Erfahrungen im Gesundheitswesen. Mit dem weitreichenden Erfahrungsschatz stehen sie der anfragenden Person zur Seite.

Die unabhängige Stellung der Patientenfürsprecher kann ungezwungen als Bindeglied zwischen den Behandlern und den Behandelnden fungieren, da sie nicht in die Organisationsstruktur des Krankenhauses eingebunden ist.

Externe Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Klinikum Osnabrück beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung derzeit in folgenden Leistungsbereichen, deren Ergebnisse auch mittels dieses Berichtes (siehe Teil C) veröffentlicht werden:

1. Halsschlagader
1. Karotis-Revaskularisation
2. Lunge
1. Ambulant erworbene Pneumonie
3. Brust
1. Mammachirurgie
4. Herz
1. Herzschrittmacher-Implantation
2. Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
3. Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
4. Implantierbare Defibrillatoren - Implantation
5. Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel
6. Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation
7. Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
5. Gallenblase
1. Cholezystektomie
6. Gynäkologie
1. Gynäkologische Operationen
7. Perinatalmedizin
1. Geburtshilfe
2. Neonatologie (sog. Neonatalerhebung)
8. Hüfte
1. Hüftgelenknahe Femurfraktur
2. Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
3. Hüft-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
9. Knie
1. Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
2. Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
10. Pflege
1. Dekubitusprophylaxe

Ergebnisse der Externen Qualitätssicherung bzw. der strukturierten Dialoge werden den jeweiligen Bereichen bekannt gemacht, innerhalb gemeinsamer Qualitätszirkel bewertet und bei Bedarf Änderungen für den jeweiligen Prozess erarbeitet bzw. umgesetzt.

Patientensicherheit

Die Sicherheit unserer Patienten ist uns wichtig! Das Klinikum Osnabrück orientiert sich stets an den Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, in dem das Klinikum auch selbst als aktives Mitglied seinen Beitrag für eine Patientenversorgung unter optimalen Rahmenbedingungen leistet. Wir pflegen einen systematischen Umgang zur Erkennung, Bewertung und Bewältigung von Risiken. In diesem Zusammenhang sind im Klinikum Osnabrück umfassende Maßnahmen zur Patientensicherheit implementiert. Exemplarisch möchten wir nachfolgend ein paar Aspekte aufführen, die nur einen kleinen Teil des Sicherheitssystems ausmachen:

Patientenidentifikationsarmbänder → Jeder stationäre Patient erhält – nach Einwilligung – bei Aufnahme ein Patientenarmband, auf dem sich abgedruckt Basisdaten befinden. Das Armband wird an vielen Stellen zur

Identifikation genutzt, beispielsweise bei Transfusionen, bei der Gabe von Medikation, bei diagnostischen Maßnahmen oder bei der OP-Vorbereitung. Als Sicherheitsinstrument hat es sich jedoch auch schon bewiesen, wenn nicht ansprechbare Patienten in Akutsituationen (Notfall im Krankenhausgebäude bzw. auf dem Klinikgelände) identifiziert werden müssten.

Im Bereich der Geburtshilfe werden zwei kombinierte Sicherheitsarmbänder für Mutter und Kind eingesetzt.

OP-Sicherheitscheckliste → Für jeden Patienten, dem ein operativer Eingriff bevorsteht wird eine OP-Sicherheitscheckliste angelegt, die sich an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO orientiert. Hier wird die Patientenidentität abgefragt (in Verbindung mit dem Patientenidentifikationsarmband) sowie wichtige Aspekte der ordnungsgemäßen OP-Vorbereitung, durchzuführender Prozedur und OP-Nachbereitung wiederholt erfragt, kontrolliert und protokolliert.

Nachfolgende nationale Expertenstandards in der Pflege können im weitesten auch als Instrumente der Patientensicherheit betrachtet werden.

Nationale Expertenstandards in der Pflege

Maßnahmenpläne

Die abgeleiteten Maßnahmen aus oben genannten Instrumenten werden in Maßnahmenplänen zusammengefasst und regelhaft nachgehalten. Je nach Maßnahme ist die Verantwortung der Umsetzung in der jeweiligen Abteilung verortet oder wird durch zentrale Gremien überwacht.

Qualitätszirkel

Qualitätszirkel sind die Arbeitsebene der Abteilungen und Kliniken in Bezug auf die QM-Arbeit. Interprofessionell zusammengesetzt werden hier Ergebnisse aus Instrumenten besprochen, bewertet und falls erforderlich Maßnahmen abgeleitet. Es werden die Maßnahmenpläne gepflegt und auf Umsetzungsstatus geprüft. Qualitätszirkel sind ein Forum um aktuelle Themen zu diskutieren. Sie bieten einen Fixpunkt, an dem sich die Beteiligten aus dem Tagesgeschehen zurückziehen können um konzeptionell arbeiten zu können.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In dem beteiligungsorientierten Projektmanagement am Klinikum Osnabrück namens KosWORK werden fortlaufend Aspekte der Struktur-, sowie der Prozess- und Ergebnisqualität hinterfragt, bewertet und diese ggf. neu ausgerichtet. Die Projekte können von Mitarbeitern aller Berufsgruppen angestoßen werden. Es werden die Mitarbeiter in das jeweilige Projekt integriert, deren Kompetenz und Expertenwissen für die Fragestellung relevant ist. In diesem Zusammenhang wurden in den vergangenen Jahren gut 150 Projekte initiiert, von denen ein erheblicher Mehrwert für Patientensicherheit, Mitarbeitersicherheit, Prozessgestaltung und Wirtschaftlichkeit ausging.

In den Jahren 2015 bis 2018 werden die 150 Projekte und neue Projekte im Rahmen von Projektgruppen bearbeitet und umgesetzt. Es besteht ein fortlaufender Prozess von Identifikation, Beurteilung und Bearbeitung von verbesserungswürdigen/-fähigen Aspekten. Um die identifizierten Verbesserungspotentiale zielgerichtet zu heben, erfolgt die zentrale Koordination und Steuerung über die Abteilung Projektmanagement sowie der ihr angegliederten Entscheidungsgremien und der Geschäftsführung.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum Osnabrück hat sein QM-System seit Einführung eingehenden Bewertungen unterzogen. Erstmals ist im Jahr 2003 eine Bewertung in Form der Auditierung und Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren durchgeführt worden. Für drei Zertifizierungszyklen ist an der Reife des Systems gearbeitet worden und das Klinikum hat den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gepflegt. Die Bewertungen zeigten in dem dritten KTQ-Audit, dass die Anforderungen recht starr waren und der Entwicklung des Klinikums nicht mehr gerecht geworden sind. Auch aus diesem Grunde ist die Entscheidung gefallen das System künftig nach der DIN ISO 9001:2008 zertifizieren zu lassen. Hierdurch war auch gegeben, dass nun eine jährliche Fremdbewertung erfolgte.

Ein Instrument der DIN ISO 9001:2008 ist die Managementbewertung. Hier unterzieht die Betriebsleitung das vergangene Jahr mit seinen qualitätsrelevanten Ergebnissen einer eingehenden Selbstbewertung. Die Inhalte der Managementbewertung gibt zum Großteil die DIN ISO 9001:2008 vor und definiert die Pflichteingaben:

- *Ergebnisse von Audits* (intern/extern)
- *Rückmeldungen von Kunden* (Feed-Back von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern, Einweisern)
- *Prozessleistung und Produktkonformität* (Medizinischer Outcome, Externe Qualitätssicherung)
- Status von Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen → Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen sind Aspekte die den Umgang mit Risiken zeigen. Welche Maßnahmen können getroffen werden um das Eintreten eines Risikos zu verhindern, bzw. welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn sich ein Risiko realisiert hat.
- *Folgemaßnahmen vorangegangener Managementbewertungen* → Welche Maßnahmen wurden im vorangegangenen Jahr beschlossen und wie ist deren derzeitiger Status? Der Umsetzungsstatus und der Effekt der beschlossenen Maßnahmen wird bewertet und ggf. erneute Anpassungen beschlossen.
- *Änderungen, die sich auf das Qualitätsmanagementsystem auswirken könnten* → Was ergibt sich im kommenden Jahr an rechtlichen Änderungen, auf die das Krankenhaus vorbereitet sein muss? Welche neuen Abteilungen werden integriert oder welche Organisationsänderungen ergeben sich? Diese und weitere Fragestellung in Bezug auf den bevorstehenden Zeitraum werden berücksichtigt und geeignete Maßnahmen beschlossen, wenn sich Handlungsbedarfe zeigen.
- *Empfehlungen für Verbesserungen* → Hier finden die Ergebnisse aus den vorherigen Punkten Eingang. Die Empfehlungen werden in die Maßnahmenpläne aufgenommen und deren Umsetzungsstatus ein Jahr später einer erneuten Bewertung unterzogen.

Externe Begehungen

Neben den Begehungen im Rahmen der externen Zertifizierungen wird das QM-System des Klinikums auch von offiziellen Organen geprüft. Regelmäßig wird das Klinikum von den Gewerbeaufsichten und dem Gesundheitsamt begangen.